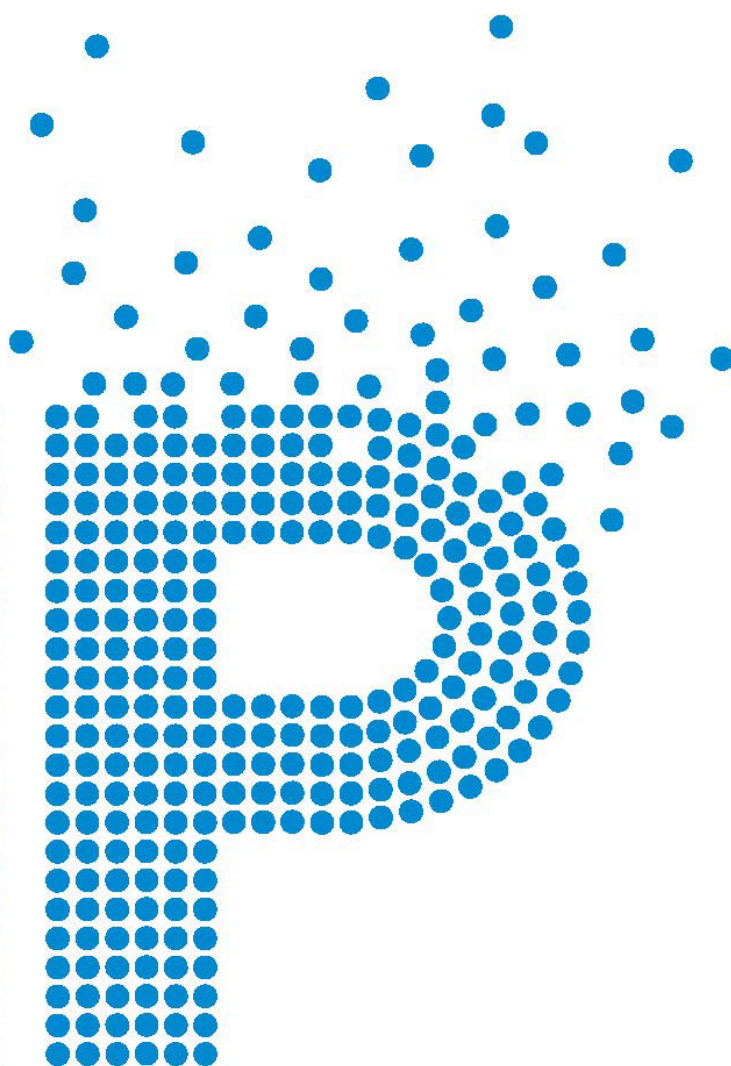


KATALOG

Stand: 01.01.2017

Pharma Partner



Pharma Partner



Pharma-Partner Vertriebs-GmbH
Bredowstraße 17
22113 Hamburg

Bankverbindungen

Hypovereinsbank
IBAN: DE90 2003 0000 0002 1627 66
BIC: HYVEDEMM300

Auftragsannahme

Telefon 040 / 736 797 -47
Telefax 040 / 736 797 -60
www.pharma-partner-gmbh.de
info@pharma-partner-gmbh.de

Postbank Hamburg
IBAN: DE85 2001 0020 0022 2242 01
BIC: PBNKDEFF

Ansprechpartner

Geschäftsführung:
Bernd Langhans

Hinweis: Sofern uns Ihre aktuelle Apothekenbescheinigung vorliegt, senden wir Ihnen gern die dazugehörige Preisliste zu. Ansonsten bitten wir Sie vorab um Übersendung.



Inhaltsverzeichnis

Produkt	Seite	Produkt	Seite
Alu Spray „trocken“	4	Ketamin 10%	48-49
Alvegesic vet. 10 mg/ml	5-6	Lebertran-Zink-Salbe	50
ALVIC complete Transponder	7	Mammoderm-Euterpflege-Gel	51
Amoxicillin-Uterusstäbe 800 mg	8-9	Mediferran 100 mg/ml	52
Amoxin-Tabletten 400 mg	10-11	Mediferran 200 mg/ml	53
Ampicillin Dosierer	12-13	Melovem 20 mg/ml	54-55
Animec Wurmpaste 18,7 mg/g	14	MSM + Glucosamin-Gel	56
Anthelmex / Anthelmex forte	15-16	Novacen	57-58
Artroline	17-18	Oxacillin-Na 1.000 mg Euter-Injektor	59-60
Aubotin Augengel	19	Oxazen Dog / Cat	61
Aubotin-Forte	20	Oxazen Horse	62
Aubotin Tabs	21	Oxazen Tab	63
Bone Agil Gel	22	Oxytocin	64-66
Broncho Refit Gel	23	Phenylbutariem	67-68
Broncho Refit Granulat	24	Prazinex	69
Butagran Equi 200 mg/g	25-26	Prednisolonacetat-Inj.-Susp.	70-71
Catgut	27	Prodic	72
Cefazid 120 mg	28	Re-Co-Ver	73
Cefazid 600 mg	29	Re-Lax	74
Cloprostenol 0,25 mg/ml	30-31	Sedin 1 mg/ml	75-78
Cloxacillin-Benzathin 1.000 mg T.S.	32-33	Silberspray	79
Dexamethason in DMSO	34	Stomalol	80
Dexamethason Inj.-Lösung	35-36	Sulfadimethoxin + Trimethoprim 50 %	81
Dexa-Ject 2 mg/ml	37-38	Survive	82
EQUI-Wurmpaste	39-40	Tetracyclin Uterusstäbe	83
ES-Tera Gel	41	Unisol 100 mg/ml	84-85
Fischöl Skaga Omega 3	42	Verdauungshilfe für Nager	86
Flunixin 5 %	43-44	vet-o-care Aktiv Lotion Ohr	87
Gleitgel	45	vet-o-care Aktiv Lotion	88
HYGAG/Curavisc	46	Xylariem	89
Junior Mineral G	47	Zinkoxyd-Spray	90



Alu-Spray „trocken“

Für alle Tiere

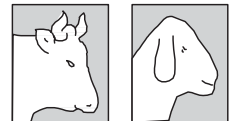
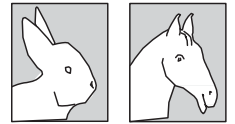
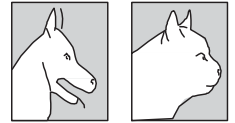
- **Anwendungsgebiete**

Dieser aluminiumhaltige, abwaschbare Spray dient, auch an schwer zugänglichen Stellen, zur schützenden Abdeckung von behandelten Wunden. Das Alu-Spray bildet einen elastischen, luftdurchlässigen Schutzfilm.

Der nach dem Abtrocknen von Treib- und Lösungsmitteln verbleibende Film schützt dauerhaft vor Verunreinigungen und anderen schädlichen Einflüssen.

- **Handelsform**

200 ml



Alvegesic[®] vet. 10 mg/ml

Butorphanol-Injektionslösung Für Pferde, Hunde und Katzen

• Wirkstoffe und sonstige Bestandteile

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoffe

Butorphanol 10,00 mg

(entspr. Butorphanol[(R,R)-tartrat 14,58 mg)

Sonstige Bestandteile

Benzethoniumchlorid 0,10 mg

Klare, farblose Injektionslösung

• Anwendungsgebiete

Pferde

Als Analgetikum: Zur Linderung mäßiger bis schwerer abdominaler Schmerzen (lindert abdominale Schmerzen im Zusammenhang mit Koliken gastrointestinalen Ursprungs).

Als Sedativum: Zur Sedation nach Verabreichung bestimmter α 2-Adrenozeptoragonisten (Detomidin, Romifidin).

Hunde

Als Analgetikum: Zur Linderung mäßiger Eingeweideschmerzen.

Als Sedativum: Zur Sedation in Kombination mit bestimmten α 2-Adrenozeptoragonisten (Medetomidin).

Als Medikation vor Narkosen: Zur Narkoseprämedikation allein oder in Kombination mit Acepromazin.

Bei Narkose: Zur Kombinationsnarkose mit Medetomidin und Ketamin.

Katzen

Als Analgetikum: Zur Linderung mäßiger Schmerzen: Zur präoperativen Analgesie in Kombination mit Acepromazin / Ketamin oder Xylazin / Ketamin. Zur postoperativen Analgesie nach kleinen chirurgischen Eingriffen.

Als Sedativum: Zur Sedation in Kombination mit bestimmten α 2-

Adrenozeptoragonisten (Medetomidin).
Bei Narkose: Zur Kombinationsnarkose mit Medetomidin und Ketamin.

• Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. Nicht bei Tieren mit bekannter Leber- oder Nierenfunktionsstörungen anwenden. Die Anwendung von Butorphanol bei Schädel-Hirn-Trauma oder organischen Hirnläsionen und bei Tieren mit obstruktiver Atemwegserkrankung, Herzerkrankungen oder Krampfleiden ist kontraindiziert.

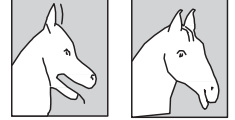
Pferde

Kombination Butorphanol / Detomidinhydrochlorid: Nicht bei trächtigen Tieren anwenden. Nicht bei Pferden mit bestehender Herzrhythmusstörung oder Bradykardie anwenden. Die Kombination bewirkt eine verminderte gastrointestinale Motilität und sollte folglich nicht bei Koliken mit Kotverhaltung angewendet werden. Aufgrund einer möglichen Atemdepression ist das Tierarzneimittel bei Pferden mit Lungenemphysem kontraindiziert.

Kombination Butorphanol / Romifidin: Diese Kombination sollte nicht im letzten Monat der Trächtigkeit angewendet werden.

• Nebenwirkungen

Lokale Schmerzen im Zusammenhang mit der intramuskulären Injektion. Bei behandelten Tieren kann eine erkennbare Sedierung auftreten.



Pferde

Die häufigste Nebenwirkung ist eine leichte Ataxie, die 3 – 10 Minuten andauern kann. Es sind Fälle beobachtet worden, in denen Butorphanol eine Zunahme der motorischen Aktivität und Ataxie von 1 – 2 Stunden Dauer hervorrief. Ruhelosigkeit, Zittern sowie Sedation mit nachfolgender Ruhelosigkeit sind bei einigen Pferden beobachtet worden. Eine leichte bis schwere Ataxie kann unter der Kombinationsbehandlung von Pferden mit Detomidin auftreten, klinische Studien haben jedoch gezeigt, dass ein Zusammenbrechen des Tieres unwahrscheinlich ist. Übliche Sicherheitsmaßnahmen sind zu beachten, um Selbstverletzungen zu vermeiden.

Bei rund 15 % der Pferde kann nach Verabreichung von Butorphanol als einzigem Wirkstoff eine leichte Sedation auftreten. Eine intravenöse Bolusinjektion mit der höchsten zulässigen Dosis (0,1 mg / kg Körpergewicht) kann bei ansonsten klinisch unauffälligen Pferden exzitatorische lokomotorische Wirkungen hervorrufen (z.B. Umherlaufen). Butorphanol kann außerdem unerwünschte Wirkungen auf die gastrointestinale Motilität bei gesunden Pferden ausüben, eine Verkürzung der Gastrointestinalpassage tritt jedoch nicht auf. Diese Auswirkungen sind dosisabhängig und in der Regel geringfügig und vorübergehend.

Eine Depression des kardiopulmonalen Systems kann auftreten.

Hunde

Herz- und Atemdepression (in Form von verringerter Atemfrequenz, Bradykardie und verringertem diastolischem Druck) können auftreten. Das Ausmaß dieser Depression ist dosisabhängig. Wenn Atemdepression auftritt, kann Naloxon als Antidot verwendet werden. Eine

mittel- bis hochgradige Depression des kardiopulmonalen Systems kann auftreten, wenn Butorphanol als rasche intravenöse Injektion verabreicht wird. Eine leichte Sedation kann auftreten. Vorübergehende Ataxie, Appetitlosigkeit und Diarrhö sind selten aufgetreten. Eine Verringerung der Magen-Darm-Motilität kann auftreten. Bei Anwendung von Butorphanol als Präanästhetikum kann die Gabe von Anticholinergika wie Atropin eine mögliche opioidinduzierte Bradykardie verhindern.

Katzen

Mydriasis (Pupillenerweiterung) tritt häufig auf. Eine leichte Sedation oder gelegentliche Phasen leichter Unruhe sind ebenfalls beobachtet worden. Atemdepression kann auftreten. Wenn Atemdepression auftritt, kann Naloxon als Antidot verwendet werden. Die Gabe von Butorphanol kann zu Dysphorie (Verstimmung) führen.

- **Besondere Lagerungshinweise**

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen des Behältnisses: 28 Tage.

- **Besondere Warnhinweis**

Siehe Packungsbeilage

- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Siehe Packungsbeilage

- **Wartezeiten**

Pferde

Essbare Gewebe 0 Tage

Milch 0 Stunden

- **Handelsform**

10 ml



ALVIC® complete Transponder

Für alle Tiere

• Produktinformation

Die steril verpackte ALVIC® complete-Einheit besteht aus der Kanüle mit Schutzkappe und innenliegendem Transponder sowie einem für die Implantation erforderlichen Injektor als Komplettsystem. Jede sterile ALVIC® complete-Einheit enthält 10 Selbstklebe-Etiketten, die die Transpondernummer als Zahl und Barcode anzeigen. Die Länge der Kanüle beträgt 25 mm. Der für das Platzieren des Transponders im Tierkörper wichtige Mandrin ist mit dem Konus des Injektors fest verbunden. Der Transponder besteht aus einem Mikrochip, der eine weltweit einmalige Codenummer (=Transpondernummer) enthält, und einer Antennenspule, eingebettet in einer Reiskorngroßen (12 x 2,1 mm) Glashülle aus gewebeverträglichem Bioglas.

Der Transponder in ALVIC complete entspricht der ISO-Norm 11784 sowie Anhang A der ISO-Norm 11785. Die 15-stelligen Transpondernummern beginnen mit der Deutschlandkennung „276“.

Für die Implantation des Transponders in das Tier wird kein zusätzliches Hilfsmittel benötigt.

• Anwendung

Vor der Implantation sollten die Unversehrtheit der Verpackung sowie die Funktion des Transponders (letztere mit einem ISO-konformen Lesegerät) überprüft werden. Gleichzeitig empfiehlt sich ein Abgleich mit der Nummer der innenliegenden Barcode-Etiketten.

Nach dem Entfernen der Schutzkappe kann der Transponder in das Tier unter aseptischen Bedingungen appliziert werden. Üblicherweise wird dabei die linke Halsseite bevorzugt.

Nach der Implantation sind Sitz und Funktion des Transponders mit einem ISO-konformen Lesegerät zu überprüfen.

• Anwendungsgebiete

Hund, Katze, Nagetiere, Frettchen:
Subkutan, zwischen Ohr und Schulter.

Pferd, Fohlen:

Der Transponder sollte auf der linken Halsseite appliziert werden auf Höhe des vierten Halswirbels, das entspricht der halben Strecke zwischen Genick und Widerrist, etwa 2 cm unterhalb des Mähnenkammes in den Bereich des Nackenbandes. Eine zweite Möglichkeit ist die Applikation eine Handbreit unterhalb des Mähnenkammes tief intramuskulär (Musculus rhomboideus), Stichführung dabei im Winkel von 45 Grad zum Hals in Richtung Kopf. Spezielle Vorgaben der einzelnen Pferdeverbände sind gegebenenfalls zu beachten.

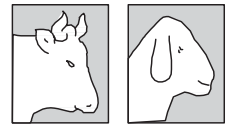
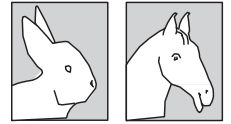
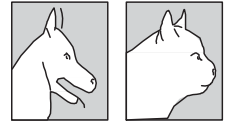
Für die präzise Implantation beim Fohlen, sie sollte erst nach Vollendung des zweiten Lebensmonates erfolgen, ist eine gute Fixierung des Tieres Voraussetzung.

• Hinweis

Der Transponder eignet sich für alle Wirbeltiere mit entsprechender Körpermasse. Spezielle Aspekte der lebensmittelliefernden Tiere sollten jedoch berücksichtigt werden.

• Handelsform

Karton mit 20 Transpondern (Komplettsystem)



Amoxicillin-Uterusstäbe 800 mg

Tabletten zur intrauterinen Anwendung Für Pferde, Schafe, Schweine und Rinder

- **Arzneilich wirksamer Bestandteil und sonstige Bestandteile**

1 Tablette enthält

Wirkstoff

Amoxicillin-Trihydrat 800 mg

- **Anwendungsgebiete**

Zur intrauterinen Behandlung von folgenden durch grampositive und/oder gramnegative Amoxicillin-empfindliche Keime hervorgerufene Krankheiten bei Rind, Schaf, Schwein und Pferd:

- Infektionen des Endometriums
- Nachgeburtsverhaltung

- **Gegenanzeigen**

- Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Penicillinen oder Cephalosporinen
- Nicht anwenden bei schweren Nierenfunktionsstörungen mit Anurie und Oligurie
- Nicht anwenden bei Vorliegen einer Infektion mit β -Lactamase-bildenden Erregern
- Nicht anwenden bei Resistenzen gegenüber Beta-Lactam-Antibiotika

- **Nebenwirkungen**

Der Gebrauch von Penicillinen, so auch Amoxicillin, kann allergische Reaktionen (allergische Hautreaktionen, Anaphylaxie) auslösen. Nach Auftreten einer allergischen Reaktion darf keine Wiederholung der Behandlung mit „Amoxicillin-Uterusstäbe“ erfolgen, und die unter dem Passus „Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)“ genannten Gegenmaßnahmen sind zu ergreifen.

- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zur intrauterinen Anwendung

Rinder 1 Tablette

Pferde 1 Tablette
(entspr. 800 mg Amoxicillin-Trihydrat)

Schweine und Schafe ½ Tablette
(entspr. 400 mg Amoxicillin-Trihydrat)

Falls erforderlich, Wiederholung nach 48 Stunden. Sollte nach 3 Behandlungstagen keine deutliche Besserung eingetreten sein, so wird die Fortsetzung der Behandlung mit Amoxicillin nur nach Sicherstellung der Erregersensitivität durch ein Antibiogramm empfohlen; ggf. ist eine Therapieumstellung erforderlich.

- **Wartezeiten**

Rinder, Schafe und Pferde

Essbare Gewebe 4 Tage

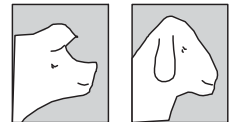
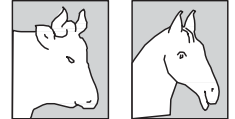
Milch 1 Tag

Schweine

Essbare Gewebe 4 Tage

- **Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen**

Hinsichtlich der antibakteriellen Wirkung besteht ein potentieller Antagonismus von Penicillinen und Chemotherapeutika mit rasch einsetzender bakteriostatischer Wirkung.



- **Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel), falls erforderlich**

Nach Überdosierungen können sowohl allergische Reaktionen als auch zentralnervöse Erregungserscheinungen und Krämpfe auftreten.

Es darf keine Wiederholung der Behandlung mit „Amoxicillin-Uterusstäbe“ erfolgen und es ist entsprechend symptomatisch zu behandeln. Es ist kein spezifisches Antidot bekannt.

Bei Anaphylaxie:

Epinephrin und Glukokortikoide i.v..

Bei allergischen Hautreaktionen:

Antihistaminika und/oder Glukokortikoide.

Bei Krämpfen:

Gabe von Barbituraten.

- **Handelsform**

100 Tabletten

Amoxin-Tabletten 400 mg

Zum Eingeben oder zur intrauterinen Anwendung Für Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Hunde

- **Wirkstoffe und sonstige Bestandteile**

1 Tablette enthält:

Wirkstoffe:

Amoxicillin-Trihydrat 459,2 mg
entspricht Amoxicillin 400,0 mg

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckmäßige Verabreichung des Mittels erforderlich ist:

- **Anwendungsgebiete**

Zur Behandlung von durch grampositive und/oder gramnegative Amoxicillinempfindliche Keime hervorgerufene Krankheiten:

Oral

Schwein, Ferkel und Hund:

Infektionen der Lunge (außer Ferkel) und der Atemwege.

Kalb, Schwein, Ferkel und Hund:

Infektionen des Verdauungsapparates.

Hund:

Infektionen im Urogenitalbereich, lokalisierte Infektionen, Hautinfektionen, bakterielle Sekundärinfektionen infolge von Virus-erkrankungen.

Intrauterin

Rind, Schaf, Schwein und Pferd:

Infektionen des Endometriums, Nachgeburtsverhaltung.

- **Gegenanzeigen**

Nicht anwenden bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Penicillinen und anderen Substanzen der β -Laktam-Gruppe.

Nicht anwenden bei Tieren mit schweren Nierenfunktionsstörungen mit Anurie und Oligurie.

Nicht anwenden bei Vorhandensein von β -Laktamasebildenden Erregern.

Nicht anwenden bei Hasenartigen oder Nagern wie Kaninchen, Meerschweinchen, Hamstern oder Wüstenrennmäusen.

Nicht oral anwenden bei ruminierenden Tieren und bei Pferden.

- **Nebenwirkungen**

Allergische Reaktionen (allergische Hautreaktionen, Anaphylaxie). Beim Auftreten von Überempfindlichkeiten ist ein sofortiges Absetzen des Tierarzneimittels erforderlich und die unter Punkt „Überdosierung“ genannten Gegenmaßnahmen sind zu ergreifen.

Es kann gelegentlich zu Störungen im Magen-Darm-Trakt (Erbrechen, Durchfall, Appetitlosigkeit) kommen.

- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zum Eingeben oder zur intrauterinen Anwendung

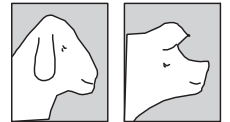
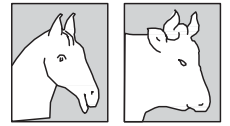
Kalb, Schwein, Ferkel und Hund:

10 mg/kg KGW:

2mal täglich oral über 3-5 Tage

Pferd und Rind: um 800 mg

Schwein und Schaf: um 400 mg
intrauterin -falls erforderlich, Wiederholung nach 48 Stunden-



Spezielle Dosierungsanleitung:

Oral

Kalb, Schwein, Läufer und Hund (groß):

½ Tablette pro 25 kg KGW 2mal täglich über 3-5 Tage

Intrauterin:

Rind und Pferd: 2 Tabletten

Schaf und Schwein: 1 Tablette

-falls erforderlich, Wiederholung nach 48 Stunden-

Sollte nach 3 Behandlungstagen keine deutliche Besserung des Krankheitszustandes eingetreten sein, ist eine Überprüfung der Diagnose und ggf. eine Therapieumstellung durchzuführen.

• **Wartezeit**

Oral

Essbare Gewebe:

Schwein 3 Tage

Kalb 11 Tage

Intrauterin

Rind, Schaf, Schwein und Pferd:

Essbare Gewebe: 4 Tage

Milch: 24 Stunden

• **Besondere Warnhinweise**

Anwendung während Trächtigkeit und Laktation

Experimentelle Untersuchungen an Labortieren (Ratten, Kaninchen) ergaben für Amoxicillin keine teratogenen, fetotoxischen oder maternaltoxischen Effekte. Die Verträglichkeit bei tragenden oder laktierenden Tieren (Pferd, Rind, Schaf, Schwein und Hund) ist nicht belegt. Die Anwendung während der Trächtigkeit oder Laktation sollte daher nur nach einer Nutzen-Risiko-Einschätzung des verantwortlichen Tierarztes erfolgen.

Wechselwirkungen mit Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen

Amoxicillin wirkt bakterizid durch die Hemmung der Zellwandsynthese während der Vermehrung der Mikroorganismen. Deshalb ist es prinzipiell nicht mit bakteriostatischen Antibiotika (z.B. Tetrazyklinen), die die bakterielle Vermehrung hemmen, kompatibel.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel), falls erforderlich

Nach Überdosierungen können sowohl allergische Reaktionen als auch zentralnervöse Erregungserscheinungen und Krämpfe auftreten. Amoxin-Tabletten sind dann sofort abzusetzen, und es ist entsprechend symptomatisch zu behandeln.

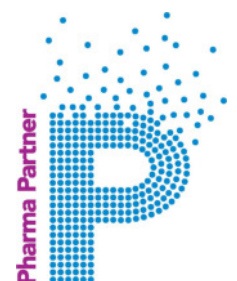
Bei Anaphylaxie: Epinephrin und/oder Glukokortikoide.

Bei allergischen Hautreaktionen: Antihistaminika und/oder Glukokortikoide.

Bei Krämpfen: Gabe von Barbituraten als Antidot.

• **Handelsform**

100 Tabletten



Ampicillin Dosierer

Für Hunde und Katzen

- **Zusammensetzung**

1 g Salbe enthält:

Ampicillin-Trihydrat 57,8 mg
(entsprechend: 50,0 mg Ampicillin)

- **Darreichungsform und Inhalt**

1 Injektor enthält 10,0 g Salbe zum Eingeben

- **Stoff- oder Indikationsgruppe**

Aminopenicillin

- **Anwendungsgebiete**

Für Hunde und Katzen zur Therapie von folgenden durch grampositive und/oder gramnegative Ampicillin-empfindliche Keime hervorgerufene Krankheiten:

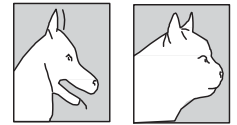
- Infektionen des Atmungstraktes
- Infektionen des Rachenraumes
- Infektionen des Darmtraktes
- Infektionen der Harnorgane
- Sekundärinfektionen bei Virus-erkrankungen

Wegen des Vorliegens sehr hoher Resistenzraten gegenüber E. coli und Salmonellen sollte vor einer Behandlung von Infektionen des Verdauungsapparates mit Ampicillin die Erregersensitivität geprüft werden.

- **Gegenanzeigen**

- Behandlung von gegen Penicilline und Cephalosporine überempfindlichen Tieren
- Schwere Nierenfunktionsstörungen mit Anurie und Oligurie
- Vorliegen von β -Lactamase-bildenden Erregern
- Orale Anwendung bei ruminierenden Tieren und bei Pferden

- Wegen möglicher Beeinträchtigung der Darmflora mit Todesfolge bei Meerschweinchen, Hamstern und anderen Kleinnagern dürfen Penicilline bei diesen Tieren nicht angewandt werden



- **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln**

Vermischungen sind wegen möglicher Inkompatibilitäten mit anderen Arzneimitteln zu vermeiden. Hinsichtlich der antibakteriellen Wirkung besteht potentieller Antagonismus von Penicillinen und Chemotherapeutika mit rasch einsetzender bakteriostatischer Wirkung.

- **Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung**

Zum Eingeben

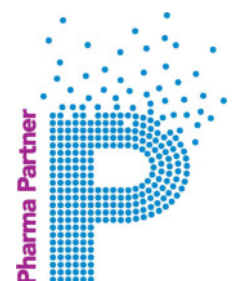
Hund und Katze

Je nach Schwere der Erkrankung 10-40 mg Ampicillin-Trihydrat pro kg Körpergewicht (KGW) oral, entspricht 1 bis 4 g Ampicillin Dosierer pro 5 kg KGW, 3 mal täglich eingeben (1 Teilstrich auf dem Dosiererstempel entspricht 1 g Salbe).

Beim Vorliegen akuter Krankheitszustände sollte die Therapie mit einem parenteral zu verabreichenden Präparat eingeleitet werden.

Ampicillin ist zur Vermeidung einer Beeinträchtigung der Resorption möglichst an nüchterne Tiere (wenigstens eine Stunde vor oder zwei Stunden nach der Fütterung) zu verabreichen.

Falls die vollständige Aufnahme des Arzneimittels nicht gewährleistet ist, ist ein Therapiewechsel erforderlich.



Die Behandlungsdauer beträgt im Allgemeinen 3 bis 5 Tage. Sollte nach maximal 3 Behandlungstagen keine deutliche Besserung eingetreten sein, so wird die Fortsetzung der Behandlung mit Ampicillin nur nach Sicherstellung der Erregersensitivität durch ein Antibiogramm empfohlen; ggf. ist eine Therapieumstellung notwendig.

- **Hinweise für den Fall der Überdosierung**

Nach Überdosierung können sowohl allergische Reaktionen als auch zentralnervöse Erregungserscheinungen und Krämpfe auftreten.

Ampicillin Dosierer ist sofort abzusetzen und entsprechend symptomatisch zu behandeln.

Bei Anaphylaxie: Adrenalin und / oder Glukokortikoide i.v./i.m..

Bei allergischen Hautreaktionen: Antihistaminika und / oder Glukokortikoide.

Bei Krämpfen: Gabe von Barbituraten als Antidot.

- **Nebenwirkungen**

Allergische Reaktionen (hautallergische Reaktionen, Anaphylaxie)

Im Falle des Auftretens von Nebenwirkungen ist das Präparat abzusetzen und entsprechend symptomatisch zu behandeln.

Bei Anaphylaxie: Adrenalin und / oder Glukokortikoide i.v./i.m.; bei allergischen Hautreaktionen Antihistaminika und/oder Glukokortikoide.

- **Hinweise**

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

Haltbarkeit nach Anbruch des Behältnisses: 10 Tage

- **Handelsform**

10 g Injektor

Animec 18,7 mg/g Paste

Ivermectin. Zum Eingeben. Für Pferde bis 700 kg Körpergewicht

- **Arzneilich wirksame Bestandteile und sonstige Bestandteile**

1 g Paste enthält:

Wirkstoff(e):

Ivermectin.....18,7 mg/g
Weiße, homogene Paste.

- **Anwendungsgebiete**

Zur Behandlung von Nematoden- oder Arthropodeninfestationen verursacht durch:

Große Strongyliden

Strongylus vulgaris (adulte und L4 Larvenstadien (arterielle))

Strongylus edentatus (adulte und L5 Larvenstadien (Gewebe))

Strongylus Equinus (adulte Stadien)

Kleine Strongyliden (einschließlich Benzimidazolresistente Gattungen)

Cyathostomum spp. (adulte und intralumenale L4 Larvenstadien)

Cylicocyclus spp. (adulte und intralumenale L4 Larvenstadien)

Cylicodontophorus spp. (adulte und intralumenale L4 Larvenstadien)

Cylicostephanus spp. (adulte und intralumenale L4 Larvenstadien)

Gyalocephalus spp. (adulte und intralumenale L4 Larvenstadien)

Askariden

Parascaris equorum (adulte und intralumenale L5 Larvenstadien)

Pfriemenschwanz

Oxyuris equi (adulte und L4 Larvenstadien)

Nacken-Fadenwürmer

Onchocerca spp. (Mikrofilarien)

Magen-Dassellarven

Gastrophilus spp. (Mundhöhlen- und Magen-Larvenstadien)



- **Gegenanzeigen**

Nicht anwenden bei Stuten, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist. Nicht anwenden bei Pferden mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem wirksamen Bestandteil.

Nicht bei Hunden oder Katzen anwenden, da schwere Fälle von Unverträglichkeitsreaktionen auftreten können.

- **Dosierung und Art der Anwendung**

Dosierung:

Eine Spritze einteilung der Paste pro 100 kg Körpergewicht (entspricht einer empfohlenen Dosis von 200 µg Ivermectin pro kg Körpergewicht).

Mit der Applikationsspritze mit 7,49 g Paste können 700 kg Körpergewicht bei der empfohlenen Dosierung behandelt werden.

Art der Anwendung:

Zum Eingeben.

- **Wartezeit**

Pferd:

Essbare Gewebe 34 Tage

Nicht anwenden bei Stuten, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.



Anthelmex und Anthelmex Forte

Kautablette. Febantel, Pyrantel, Praziquantel Für Hunde

• Wirkstoffe und sonstige Bestandteile

Anthelmex

Wirkstoffe	mg/Tablette
Febantel	150,0
Pyrantel	50,0
(entspricht Pyrantelbonat 144,0)	
Praziquantel	50,0
Bräunliche, ovale, teilbare Kautablette.	

Anthelmex Forte

Wirkstoffe	mg/Tablette
Febantel	525,0
Pyrantel	175,0
(entspricht Pyrantelbonat 504,0)	
Praziquantel	175,0
Bräunliche, ovale, teilbare Kautablette.	

• Anwendungsgebiete

Breitspektrum-Anthelminthikum zur Behandlung von Mischinfektionen mit folgenden Rund- und Bandwürmern bei Hunden und Welpen.

Spulwürmer: *Toxocara canis*, *Toxascaris leonina* (adulte und späte larvale Stadien)

Hakenwürmer: *Uncinaria stenocephala*.

Ancylostoma caninum (adulte Würmer).
Peitschwürmer: *Trichuris vulpis* (adulte Würmer).

Bandwürmer: *Echinococcus* spp. *Taenia* spp. und *Dipylidium caninum* (adulte und larvale Stadien).

• Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen oder einem der sonstigen Bestandteile.

• Nebenwirkungen

In sehr seltenen Fällen können vorübergehende, milde, gastrointestinale Symptome (z.B. Erbrechen) auftreten.

• Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Nur zum Eingeben.

Anthelmex

Für die Behandlung von Hunden
1 Kautablette je 10 kg Körpergewicht (entsprechend 15 mg Febantel, 5 mg Pyrantel (als Embonat) und 5 mg Praziquantel/kg Körpergewicht)

Körpergewicht (kg)	Anzahl an Kautabletten
2,5–5	½
>5–10	1
>10–15	1 ½
>15–20	2
>20–25	2 ½
>25–30	3

Anthelmex Forte

Für die Behandlung von Hunden
1 Kautablette je 35 kg Körpergewicht (entsprechend 15 mg Febantel, 5 mg Pyrantel (als Embonat) und 5 mg Praziquantel / kg Körpergewicht)

Körpergewicht (kg)	Anzahl an Kautabletten
17,5	½
>17,5–35	1
>35–52,5	1 ½
>52,5–70	2

Nicht anwenden für die Behandlung von Hunden, die weniger als 17,5 kg wiegen (d.h. <17,5 kg)

• Hinweise für die richtige Anwendung

Die Kautabletten können dem Hund direkt oder im Futter versteckt gegeben werden. Hungern vor oder nach der Behandlung ist nicht notwendig. Aufgrund eines Lipidmantels um Praziquantel und zugefügter Aromatisierung werden die Kautabletten von den meisten Hunden freiwillig genommen.



- **Dauer der Behandlung**

Es sollte eine einmalige Dosis gegeben werden. Falls das Risiko der Reinfektion besteht, sollte der Rat eines Tierarztes bezüglich Bedarf und Häufigkeit von Wiederholungsbehandlungen eingeholt werden.

- **Besondere Warnhinweise**

Nach häufiger wiederholter Anwendung von Wirkstoffen einer Substanzklasse von Anthelminthika kann sich eine Resistenz gegenüber der gesamten Substanzklasse entwickeln.

Flöhe dienen als Zwischenwirt für einen häufigen Bandwurmtyp – *Dipylidium caninum*. Bandwurmbefall kann wieder auftreten, wenn keine Bekämpfung der Zwischenwirte, wie Flöhe, Mäuse etc., durchgeführt wird.

Bandwurmbefall ist unwahrscheinlich bei Welpen, die jünger als 6 Wochen sind.

- **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren**

Die angegebene Dosis ist bei der Behandlung von tragenden Hündinnen nicht zu überschreiten.

- **Anwendung während der Trächtigkeit oder Laktation**

Teratogene Effekte, die auf hohe Dosen von Febantel zurückzuführen sind, sind für Schafe und Ratten beschrieben worden. Es wurden keine Studien bei Hunden in der frühen Trächtigkeit durchgeführt. Die Anwendung des Tierarzneimittels in der Trächtigkeit sollte nach einer Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt erfolgen. Es wird empfohlen, das Tierarzneimittel nicht bei Hündinnen in den ersten 4 Wochen der Trächtigkeit anzuwenden. Die angegebene Dosis darf bei der Behandlung von tragenden Hündinnen nicht überschritten werden. Die Kautabletten können während der Laktation angewendet werden.

- **Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen**

Nicht gleichzeitig mit Piperazin anwenden, da sich die anthelminthischen Wirkungen von Pyrantel und Piperazin antagonisieren können. Die gleichzeitige Anwendung mit anderen Cholinergika kann zu erhöhter Toxizität führen.

Plasamakonzentrationen von Praziquantel können durch die gleichzeitige Anwendung von Arzneimitteln, die die Aktivität von P-450 Enzymen erhöhen (z.B. Dexamethason, Phenobarbital) herabgesetzt werden.

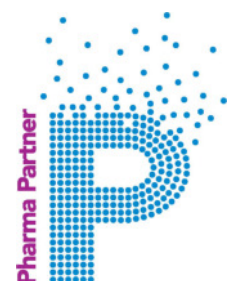
- **Handelsform**

Anthelmex

Schachtel mit 13 Blitstern zu 8 Kautabletten (104 Kautabletten)

Anthelmex Forte

Schachtel mit 24 Blitstern zu 2 Kautabletten (48 Kautabletten)



Ergänzungsfuttermittel zur Stärkung und Regeneration des Knochen- und Knorpelgewebes Für Hunde

• Inhaltsstoffe

Rohprotein	10,8 %
Rohfett	1,7 %
Rohfaser	6,2 %
Rohasche	2,4 %

• Zusatzstoffe je Tablette

Magnesium	570 ng
Calcium	150 ng
Phosphor	150 ng
Eisen	36 ng
Kupfer	0,12 ng
Kobalt	0,02 ng
Mangan	0,8 ng
Zink	0,12 ng
Molybdän	0,16 ng

• Zusammensetzung

Pflanzliche Extrakte:

Taraxacum, Equisetum, Harpagophytum, Rutin, Fluor, Natrium, Kalium, Silizium

• Produktinformation

Artroline[®] ist das Ergebnis neuester wissenschaftlicher Untersuchungen, das speziell für Hunde zur Stärkung und Regeneration des Knochen- und Knorpelgewebes entwickelt wurde. Ausgesuchte pflanzliche Extrakte gewährleisten ein ausgewogenes Verhältnis knochen- und sehenspezifischer Mineralien, wichtige Voraussetzung für ein physiologisches Wachstum des passiven Bewegungsapparates (Knochen, Sehnen, Bänder), besonders bei jungen, großwüchsigen Hunderassen.

Zudem verbessern die in Artroline[®] enthaltenen Bioflavonoide und organische Säuren nicht nur die kapilläre

Durchblutung, sondern wirken unterstützend bei rheumatoiden Erkrankungen, indem sie neben einer antiphlogistischen Komponente zusätzlich den Leber- und Nierenstoffwechsel fördern.

Zahlreiche Praxisanwendungen belegen darüber hinaus einen positiven Effekt von Artroline[®] auf degenerative Erkrankungen wie z.B. Hüftgelenkdysplasie (HD) oder Osteochondrosis dissecans (OCD), nicht zuletzt wegen der Fähigkeit zur Wiederherstellung eines natürlichen Ionenhaushaltes der Synovia und des Gehaltes an D-Glukosamin, einem Bestandteil der Hyaluronsäure, der für die Versorgung des Gelenkknorpels wichtig ist.

Somit verbessert Artroline[®] nicht nur die Gelenkfunktion sondern verlangsamt auch dessen Alterung.

• Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Die gleichzeitige Gabe von Corticosteroiden oder mineralstoffhaltigen Präparaten, insbesondere von Calcium-Tabletten sowie von Süßigkeiten, sollte aufgrund möglicher Wirkungsbeeinträchtigungen von Artroline[®] unterbleiben.

Entsprechend ist von einer längeren Begleitbehandlung mit nichtsteroidalen Antiphlogistika wegen möglicher Komplexbildung der Spurenelemente abzuraten.



- **Fütterungsempfehlung**

Junge Hunde ab der 6. Lebenswoche für den Zeitraum von 3 Monaten

Kleine Rassen bis 10 kg KGW:

2 x täglich ½ Tablette

Große Rasse über 10 kg KGW:

2 x täglich 1 Tablette

Nachfolgend halbjährlich für einen Monat der Fütterungsempfehlung entsprechend bis zum 2. Lebensjahr zufüttern.

Ausgewachsene Hunde für den Zeitraum von 3-6 Monaten

Kleine Rassen bis 10 kg KGW:

2- 3 x täglich ½ Tablette

Große Rassen über 10 kg KGW:

3 x täglich 1 Tablette

Ältere Hunde aller Rassen

3 x täglich 1 Tablette.

Zufütterung jährlich für 1-2 Monate wiederholen.

Unterstützung der konservativen oder operativen Frakturversorgung (Osteosynthese) für den Zeitraum von 3-6 Monaten

Kleine Rassen bis 10 kg KGW:

2 x täglich ½ Tablette

Große Rassen über 10 kg KGW:

2 x täglich 1 Tablette

Tablette direkt in den Fang eingeben, gegebenenfalls unter das Futter mischen.

- **Hinweise**

Auch für trächtige und säugende Hündinnen geeignet.

- **Handelsform**

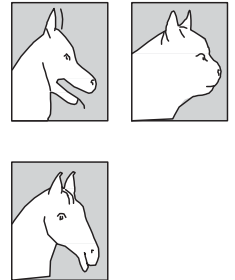
330 Tabletten



Aubotin Augengel

Tierpflegemittel zur täglichen Augenpflege und Beruhigung gereizter Augen Für Pferde, Hunde und Katzen

Aubotin Augengel hat die besondere physikalische Eigenschaft einen gleichmäßigen, stabilen und lang haftenden Feuchtigkeitsfilm auf der Oberfläche der Hornhaut und Bindehaut zu bilden, ohne kurzzeitig von dem Tränenfluss abgespült zu werden. Aubotin Augengel stellt eine ausreichende Befeuchtung des Auges sicher, lindert den eventuellen Juckreiz und sorgt für eine gute Regeneration von Hornhaut und Bindehaut.



- **Anwendungsempfehlung**

Etwas Gel unter das Augenlid geben. Eine mehrmalige Anwendung pro Tag ist möglich.

- **Inhaltsstoffe**

Wasser, Natriumhyaluronat, Retinolpalmitat, kolloidales Silber (20 ppm), Polyoxyethyenglyol-trihydroxystearat, Kaliumphosphat, Dikaliumhydrogenphosphate.

- **Handelsform**

10 x 15 ml Tube im Display



Aubotin Forte

Ergänzungsfuttermittel Für Pferde

• Anwendungsgebiete

Aubotin Forte ist eine Futterergänzung

- zur Unterstützung des Wachstums von Knochen und Knorpel
- zur Förderung der Kollagenproduktion und Stärkung des Bindegewebes von Kapseln, Bändern und Sehnen
- zur Optimierung des Verbrauchs von Glycosaminoglycanen
- zur Unterstützung von Therapien bei chronisch-arthrotischen Leiden
- nach Knochen- und Gelenkoperationen

• Zusammensetzung

Grünmehl, Zuckerrübenmelasse, Seealgenmehl, Dicalciumphosphat, Biertreber (getrocknet), Maisstärke, Muschelmehl und Dextrose

• Inhaltsstoffe

Rohprotein	7,0 %
Fettgehalt	1,5 %
Rohfaser	5,0 %
Rohasche	10,0 %
Calcium	1,4 %
Phosphor	1,1 %
Lysin	0,0 %
Methionin	0,0 %

• Zusatzstoffe je kg:

Sensorische Zusatzstoffe

Mischung aus Aromastoffen:

- 2 % schwarze Johannisbeere,
- 3 % Schachtelhalm,
- 2,5 % Franzosenkraut,
- 4 % Nessel,
- 2 % Wiesengeißbart,
- 3,5 % Weide,
- 1 % Salbei,
- 8,5 % Katzenkrallen,
- 8,5 % Ingwer

• Vitamine, Provitamine und chemisch definierte Stoffe mit ähnlicher Wirkung

10.000 mg Vitamin E (als Vitamin E Präparat), 5.000 mg Vitamin C, 200 mg Vitamin K₃ (als Menedion-Na-Bisulfit-Präparat), Vitamin D₃ 20.000 i.E. (gleichzeitige Verabreichung von D2 ist unzulässig)

• Verbindung von Spurenelementen

1.100 mg Zink (aus Zinksulfat),
650 mg Mangan (Mangan-II-sulfat),
10 mg Selen (aus Natriumselenat),

• Fütterungshinweis

Pferde (ca. 600 kg KGW) ca. 60 g / Tag
Fohlen, Kleinpferde, Ponys ca. 30 g / Tag

• Handelsform

1.800 g



Aubotin Tabs

Ergänzungsfuttermittel. Zur Stabilisierung vom Stütz- und Bindegewebe Für Hunde

Aubotin Tabs dienen der hochwertigen Versorgung des Bewegungsapparates mit Glycosaminoglykanen (GAG). Durch den hohen Anteil an Glycosaminoglykanen werden Bindegewebsstrukturen wie Sehnen, Bänder, Gelenkknorpel und Bandscheiben optimal versorgt.

Aubotin Tabs bestehen aus natürlichen Substanzen, die für die Funktions- und Leistungsfähigkeit sowie die Belastbarkeit des Bewegungsapparates unerlässlich sind:

- GrünLipp-Muschelfleischmehl: Zur Versorgung des Bindegewebes und der Gelenkknorpel mit Glycosaminoglykanen, Chondroitin-4- und -6-sulfat, Heparin- und Heparansulfat sowie Omega-3-Fettsäuren;
- Vitamin E und Selen: Als Zellschutzfaktoren, die vor allem dem Abbau zellzerstörender Stoffwechselprodukte dienen.

• **Zusammensetzung**

30 % GrünLipp-Muschelfleisch, Maltodextrin, Glucosamin-Hydrochlorid, Hefe, MSM (Methylsulfonylmethan), Ingwer, Teufelskralle, Traubenzucker

• **Inhaltsstoffe**

Protein 22,4 %
Rohfaser 0,8 %
Fettgehalt 5,6 %
Rohasche 8,1 %

• **Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe pro kg**

10.000 mg Vitamin E aus alpha tocopheryl acetate (3a700)

23.000 mg Methionin aus DL-Methionin (3c301)

12 mg Selen aus Natriumselenit (E8)

• **Fütterungshinweis**

Kleine und mittelgroße Hunde: 1 Tab/Tag

Große Hunde: 2 Tabs/Tag

• **Handelsform**

Dose mit ca. 90 Stück (110 g)



Bone Agil Gel

Gelförmiges Ergänzungsfuttermittel Für Pferde

Das Pferd leidet an Arthrose oder altersbedingten Bewegungseinschränkungen? Dann können Sie dem Pferd mit der Gabe von Bone Agil Gel einen beachtlichen Teil der alten Mobilität zurückgeben. Sie unterstützen das Pferd durch die Gabe von Bone Agil Gel mit den Inhaltsstoffen Glucosaminhydrochlorid, Methylsulfonylmethan, Ingwer und Teufelskrallenextrakt.

Glucosaminhydrochlorid spielt als Bestandteil des Knorpels und der Gelenkflüssigkeit eine entscheidende Rolle für die Beweglichkeit des Pferdes. Methylsulfonylmethan dient als Schwefelquelle, welches über die Nahrung häufig nur in unzureichender Menge aufgenommen wird. Schwefel hält das Bindegewebe stabil und elastisch und ist somit unverzichtbar für eine gute Beweglichkeit. Ingwer und der Pflanzenextrakt aus der Teufelskralle lindern den Bewegungsschmerz und hemmen die Entzündung.

Bone Agil Gel

- zur Unterstützung des Wachstums von Knochen
- zur Förderung der Kollagenproduktion und Stärkung des Bindegewebes von Kapseln, Bändern und Sehnen
- zum Ausgleich des Verbrauchs von Glykosaminoglykanen
- erhöht die Beweglichkeit und Mobilität besonders bei Belastungen und altersbedingten Einschränkungen

• Fütterungshinweis für Bone Agil Gel

Warum als Gel: Die hochwertige technologische Entwicklung dieses Produktes erlaubt eine Verabreichung in flüssiger Form. Die gelartige Textur sorgt erfolgreich dafür, dass das Produkt am Futter haften bleibt und sich nicht am Boden des Futtertroges sammelt.

Großpferde (600 kg KGW) -40 ml/Tag und Tier

Nicht an trächtigen Stuten verfüttern. Bei Pferden die an Wettbewerben teilnehmen sollte Bone Agil Gel 48 Stunden vor Rennbeginn nicht mehr verabreicht werden.

• Analytische Bestandteile und Gehalte

Rohprotein	3,40 %
Fettgehalt	<0,20 %
Rohfaser	<0,50 %
Rohasche	<0,40 %
Lysin	0,00 %
Methionin	0,00 %
Phosphor	0,00 %
Feuchte	75,00 %

• Zusammensetzung

Obstessig, Glucosaminhydrochlorid, Methylsulfonylmethan, Dextrose

• Zusatzstoffe je kg:

Sensorische Zusatzstoffe

Mischung aus Aromastoffen:
1% Ingwerextrakt, 50% Teufelskrallensud aus der geschnittenen Teufelskralle

Technologische Zusatzstoffe

Propylenglykol, Butylhydroxyanisol, Butylhydroxytoluol

• Handelsform

1.000ml



Broncho Refit Gel

Broncho Refit ist ein gelförmiger Kräutereextrakt Für Pferde

In Broncho Refit sind die Kräfte der Natur gegen Erkältungskrankheiten vereint. Verarbeitet sind in diesem Produkt hochwertige Extrakte aus Thymian, Anis, Salbei, Fenchel, Pfefferminz und Süßholz. Diese Heilpflanzen verflüssigen den Bronchialschleim und erleichtern und verstärken somit den Abtransport des Sekretes.

Broncho Refit wirkt unterstützend auf eine gesunde Atemfunktion ebenso wie bei Erkrankungen der Luftwege. Diese Mischung besitzt eine hervorragende Wirkung. Es empfiehlt sich die Zugabe zum normalen Krippenfutter in Verbindung mit einer warmen Mash-Fütterung. Die gelartige Darreichungsform bleibt gut am Futter haften und verhindert wirksam das ungehinderte Durchlaufen auf den Trogboden.

• Fütterungshinweis

Großpferde (600 kg KGW): 30 ml/Tag
Kleinpferde/Ponys: 20 ml/Tag
Fütterungsdauer: 2 – 4 Wochen
Darreichungsform: über das Futter geben

• Analytische Bestandteile und Gehalte

Rohprotein	0,3 %
Rohasche	0,5 %
Fettgehalt	< 0,2 %
Rohfaser	< 0,5 %
Lysin	0,0 %
Natrium	0,05 %
Methionin	0,0 %
Wasser	87,3 %

• Zusatzstoffe je kg:

Sensorische Zusatzstoffe:

10% Obstessig, Mischung aus Aromastoffen:
1% Spitzwegerichsud aus geschnittenem Spitzwegerich,
1% Thymiansud aus geschnittenem Thymian,
1% Anissud aus gemahlenem Anis,
1% Salbeisud aus Salbei geschnitten,
1% Pfefferminzsud aus Pfefferminze geschnitten,
1% Fenchelsud aus Fenchel geschnitten,
1% Schafgarbensud aus Schafgarbe geschnitten,
1% Wermutsud aus Wermutkraut geschnitten,
1% Brennnesselsud aus Brennnessel geschnitten,
5% Brunnenkressenkraut aus Brunnenkresse geschnitten,
1% Süßholzwurzelsaft

• Zusammensetzung

Dextrose, Natrium, Propylenglykol

• Handelsform

1.000 ml



Broncho Refit Granulat

Ergänzungsfuttermittel Für Pferde

- **Anwendungsgebiete**

Broncho Refit ist eine Kräutermischung aus ausgesuchten Kräutern in Granulat-Form. Zur Unterstützung einer gesunden Atemfunktion der Luftwege. Diese Mischung besitzt eine hervorragende Eigenschaft. Es empfiehlt sich die Zugabe zum normalen Krippenfutter in Verbindung mit einer warmen Mash-Fütterung.

- **Fütterungsempfehlung**

2 Messbecher (ca. 30 g) pro Tier und Tag

- **Analytische Bestandteile und Gehalte**

Rohprotein	8,00 %
Fettgehalt	1,50 %
Rohfaser	23,50 %
Rohasche	7,00 %
Kalium	7,00 %
Calcium	0,90 %
Phosphor	0,20 %
Magnesium	0,15 %
Lysin	0,00 %
Methionin	0,00 %

- **Zusatzstoffe je kg:**

Sensorische Zusatzstoffe

Mischung aus Aromastoffen:

Eibischwurzel	12 %
Spitzwegerichkraut	12 %
Thymian	14,11 %
Pfefferminz	4,5 %
Primelwurzel	5,0 %
Königskerzenblüten	4,5 %
Huflattich	4,5 %
Kammfenchel	4,5 %
Brunnenkresse	8,0 %
Brokkoli	1,0 %
Schwarzkümmel	2,0 %
Bärlauch	12 %

- **Zusammensetzung**

Magnesiumsulfat, Calciumsulfat, Kalium-sulfat, Phosphor

- **Handelsform**

600 g



Butagran Equi[®] 200 mg/g

Pulver zum Eingeben Für Pferde

- **Wirkstoffe und sonstige Bestandteile**

1 g Pulver enthält:

Wirkstoff

Phenylbutazon 200,0 mg

- **Anwendungsgebiete**

Zur Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, bei denen eine Schmerzlinderung und eine Reduzierung der begleitenden Entzündung erforderlich ist, z.B. bei Lahmheit in Zusammenhang mit Osteoarthrosen, Bursitis, Laminitis und Weichteilgewebeerkrankungen, insbesondere wenn eine Beibehaltung der Mobilität als wünschenswert erachtet wird. Es kann auch zur Begrenzung einer postoperativen Entzündung, einer Myositis und anderer Weichteilgewebeerkrankungen eingesetzt werden. Das Präparat kann gegebenenfalls als Antipyretikum angewendet werden, z.B. bei viralen Atemwegserkrankungen.

- **Gegenanzeigen**

Nicht anwenden im Falle einer Überempfindlichkeit der Tiere gegenüber dem arzneilich wirkenden Bestandteil. Nicht bei Tieren mit Erkrankung des Herzens, der Leber oder der Nieren anwenden, wenn die Möglichkeit einer Ulzeration oder Blutung im Magendarmtrakt besteht oder Blutbildstörungen vorliegen.

- **Nebenwirkungen**

Wie bei anderen nichtsteroidalen Antiphlogistika (NSAID), die die Prostaglandinsynthese hemmen, kann eine gastrische und/oder renale Unverträglichkeit auftreten. Dies steht

meist in Zusammenhang mit einer Überdosierung und tritt daher selten auf. Die Symptome bilden sich normalerweise nach Abbruch der Behandlung und nach Einleitung einer unterstützenden symptomatischen Therapie zurück (für weitere Informationen siehe Packungsbeilage). Ponys sind bei diesem Präparat selbst bei therapeutischen Dosen sehr empfindlich für Ulzerationen im Magen (Durchfall, Ulzerationen im Maul und Hypoproteinämie können ebenfalls auftreten).

- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zum Eingeben.

Pro 450 kg Körpergewicht sollte, je nach individuellem Ansprechen, folgende Dosierung gewählt werden:

Tag 1: Zwei Beutel bzw. 10 g von dem Präparat zweimal täglich (entspricht 4,4 mg Phenylbutazon / kg KGW pro Anwendung).

Tag 2-4: Ein Beutel bzw. 5 g von dem Präparat zweimal täglich (entspricht 2,2 mg Phenylbutazon / kg KGW pro Anwendung), gefolgt von einem Beutel bzw. 5 g täglich (2,2 mg Phenylbutazon / kg KGW pro Tag) oder, je nach Bedarf, jeden zweiten Tag.

- **Hinweise für die richtige Anwendung**

Wenn nach 4 - 5 Tagen keine Besserung erkennbar ist, ist die Behandlung abzubrechen. Heu kann die Resorption von Phenylbutazon und damit auch den Zeitpunkt des Einsetzens einer klinischen Wirkung verzögern. Es ist ratsam, unmittelbar vor oder während der



Anwendung des Präparats kein Heu anzubieten. Zur leichteren Anwendung kann das Präparat mit einer eingeschränkten Menge an Kleie oder Hafer gemischt werden.

- **Wartezeit**

Nicht zur Anwendung bei Pferden, die für den Verzehr durch den Menschen bestimmt sind. Behandelte Pferde dürfen nicht für den Verzehr durch den Menschen geschlachtet werden. Das Pferd muss im Rahmen der nationalen Pferdepass-Vorschriften als nicht für den Verzehr durch den Menschen deklariert werden.

- **Besondere Lagerungshinweise**

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen des Beutels: Sofort nach dem Öffnen anwenden.

- **Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart**

Die klinischen Wirkungen von Phenylbutazon können nach Absetzen der Therapie mindestens drei Tage lang anhalten. Dies ist zu berücksichtigen, wenn die Pferde einer gesundheitlichen Untersuchung unterzogen werden. Die FEI betrachtet Phenylbutazon als verbotenen Wirkstoff, es sollte daher mindestens 8 Tage vor einem Wettkampf nicht angewendet werden.

- **Anwendung während der Trächtigkeit oder Laktation**

Trächtigkeit

Bei der Anwendung bei trächtigen Stuten ist Vorsicht geboten. Wenngleich aus der praktischen Anwendung keine unerwünschten Auswirkungen von Phenylbutazon auf den Fötus oder die Erhaltung der Trächtigkeit bekannt sind, sind keine definitiven Verträglichkeitsstudien bei Stuten durchgeführt worden. Bei Versuchstierarten sind bei hohen Dosen von Phenylbutazon

fötotoxische Wirkungen aufgetreten.

Laktation

Die Verträglichkeit des Präparats bei laktierenden Stuten wurde nicht gezeigt. Wenn die Anwendung von Phenylbutazon bei trächtigen oder laktierenden Stuten als unabdinglich erachtet wird, sind die möglichen Vorteile gegenüber dem möglichen Risiko für die Stute und/oder das Fohlen abzuwägen. Eine Anwendung um den Zeitraum der Geburt ist zu vermeiden.

- **Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel)**

Eine Überdosierung kann zu Ulzerationen im Magen und im Dickdarm und zu einer allgemeinen Eteropathie führen. Es kann außerdem zu einer Schädigung der Nierenpapillen und in der Folge zu einer Beeinträchtigung der Nierenfunktion kommen. Aufgrund eines Verlustes von Plasmaprotein können sich subkutane Ödeme bilden, vor allem unter dem Kiefer. Es gibt kein spezielles Gegenmittel. Bei Anzeichen einer möglichen Überdosierung ist das Tier symptomatisch zu behandeln.

- **Inkompatibilitäten**

Dieses Präparat nicht mit anderen Tierarzneimitteln mischen.

- **Handelsform**

100 Beutel mit je 5 g



Artikel-Nr.	Flachspulen	Inhalt
22002	Catgut chrom USP 3/0 Metric 3	100 m
22003	Catgut chrom USP 2/0 Metric 3,5	75 m
22004	Catgut chrom USP 0 Metric 4	75 m
22005	Catgut chrom USP 1 Metric 5	75 m
22006	Catgut chrom USP 2 Metric 6	50 m
22007	Catgut chrom USP 3 Metric 7	40 m
22008	Catgut chrom USP 4 Metric 8	25 m
22009	Catgut chrom USP 5 Metric 9	25 m
22010	Catgut chrom USP 6 Metric 10	25 m
22011	Catgut plain USP 4/0 Metric 2	100 m
22012	Catgut plain USP 3/0 Metric 3	100 m
22013	Catgut plain USP 2/0 Metric 3,5	75 m
22014	Catgut plain USP 0 Metric 4	75 m
22015	Catgut plain USP 1 Metric 5	75 m
22016	Catgut plain USP 2 Metric 6	50 m
22017	Catgut plain USP 3 Metric 7	40 m
22018	Catgut plain USP 4 Metric 8	25 m
22019	Catgut plain USP 5 Metric 9	25 m
22020	Catgut plain USP 6 Metric 10	25 m

Cefazid 120 mg

Cefalexin (als Monohydrat) Für Hunde

- **Wirkstoff und sonstige Bestandteile**

1 Filmtablette enthält:

Wirkstoff:

Cefalexin-Monohydrat 126,2 mg
(entspr. 120,0 mg Cefalexin)

- **Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckmäßige Verabreichung des Mittels erforderlich ist**

Lactose-Monohydrat, mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, langkettige Partialglyceride, hochdisperses Siliciumdioxid, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat, Hypromellose, Talkum, Titandioxid, Macrogol 400

- **Anwendungsgebiete**

Bakterielle Infektionen der Haut wie oberflächliche und tiefe Dermatitis (Pyodermien), Follikulitis, Impetigo, Furunkulose, Staphylokokkenallergie, bei denen primär bzw. sekundär cefalexinempfindliche Erreger wie *Staphylococcus intermedius*, *Staphylococcus aureus* und β -hämolyisierende Streptokokken beteiligt sind.

Die Behandlung sollte von der Erstellung eines Antibiogramms begleitet werden. Bei der Behandlung langwieriger Pyodermien ist die Erregerempfindlichkeit im Verlauf der Behandlung zu überprüfen.

- **Gegenanzeigen**

Überempfindlichkeit gegenüber Beta-Lactam-Antibiotika. Bei Niereninsuffizienz ist Cefalexin kontraindiziert.

- **Nebenwirkungen**

Gelegentliches Auftreten von Erbrechen.

- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zum Eingeben bei Hunden

Die Eingabe sollte unmittelbar vor der Futteraufnahme erfolgen.

Richtdosis: 25 mg/kg

Körpergewicht zweimal täglich

Bei oberflächlichen und tiefen Pyodermien mindestens 21 Tage in Abhängigkeit von der Schwere der klinischen Symptome. Bei chronisch rezidivierenden Pyodermien mindestens 6 – 8 Wochen in Abhängigkeit von der Schwere der klinischen Symptome.

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

- **Besondere Warnhinweise**

Anwendung während der Trächtigkeit und Laktation

Die Anwendung bei tragenden und neugeborenen Hunden erfordert strenge Indikationsstellung.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und andere Wechselwirkungen

Die gleichzeitige Anwendung von Cefalexin und Aminoglykosiden, Polymyxin B und Colistin, Methoxyfluran, Furosemid und Etacrynsäure kann zur Verstärkung der potentiellen Nephrotoxizität führen. Bei Kombination von Cefalexin mit bakteriostatisch wirksamen Chemotherapeutika (Tetracycline, Chloramphenicol, Makrolide und Rifampicin) können sich die Wirkungen antagonisieren.

- **Handelsform**

60 Filmtabletten



Cefazid 600 mg

Cefalexin (als Monohydrat) Für Hunde

- **Wirkstoff und sonstige Bestandteile**

1 Filmtablette enthält:

Wirkstoff:

Cefalexin-Monohydrat 631,1 mg
(entspr. 600,0 mg Cefalexin)

- **Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckmäßige Verabreichung des Mittels erforderlich ist**

Lactose-Monohydrat, mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, langkettige Partialglyceride, hochdisperses Siliciumdioxid, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat, Hypromellose, Talkum, Titandioxid, Macrogol 400

- **Anwendungsgebiete**

Bakterielle Infektionen der Haut wie oberflächliche und tiefe Dermatitis (Pyodermien), Follikulitis, Impetigo, Furunkulose, Staphylokokkenallergie, bei denen primär bzw. sekundär cefalexinempfindliche Erreger wie *Staphylococcus intermedius*, *Staphylococcus aureus* und β -hämolyisierende Streptokokken beteiligt sind.

Die Behandlung sollte von der Erstellung eines Antibiogramms begleitet werden. Bei der Behandlung langwieriger Pyodermien ist die Erregerempfindlichkeit im Verlauf der Behandlung zu überprüfen.

- **Gegenanzeigen**

Überempfindlichkeit gegenüber Beta-Lactam-Antibiotika. Bei Niereninsuffizienz ist Cefalexin kontraindiziert.

- **Nebenwirkungen**

Gelegentliches Auftreten von Erbrechen.

- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zum Eingeben bei Hunden

Die Eingabe sollte unmittelbar vor der Futteraufnahme erfolgen.

Richtdosis: 25 mg/kg

Körpergewicht zweimal täglich

Bei oberflächlichen und tiefen Pyodermien mindestens 21 Tage in Abhängigkeit von der Schwere der klinischen Symptome. Bei chronisch rezidivierenden Pyodermien mindestens 6 – 8 Wochen in Abhängigkeit von der Schwere der klinischen Symptome.

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

- **Besondere Warnhinweise**

Anwendung während der Trächtigkeit und Laktation

Die Anwendung bei tragenden und neugeborenen Hunden erfordert strenge Indikationsstellung.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und andere Wechselwirkungen

Die gleichzeitige Anwendung von Cefalexin und Aminoglykosiden, Polymyxin B und Colistin, Methoxyfluran, Furosemid und Etacrynsäure kann zur Verstärkung der potentiellen Nephrotoxizität führen. Bei Kombination von Cefalexin mit bakteriostatisch wirksamen Chemotherapeutika (Tetracycline, Chloramphenicol, Makrolide und Rifampicin) können sich die Wirkungen antagonisieren.

- **Handelsform**

60 Filmtabletten



Cloprostenol 0,25 mg/ml

Injektionslösung Für Rinder und Schweine

• Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile

Wirkstoff(e)

Arzneilich wirksamer Bestandteil

Cloprostenol-Natrium 0,263 mg
(entsprechend 0,25 mg Cloprostenol)

Wirksamer Bestandteil

Chlorocresol 1,0 mg

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckmäßige Verabreichung des Mittels erforderlich ist

Ethanol 96 %, Natriumcitrat 2H₂O, Natriumchlorid, Citronensäure-Monohydrat, Wasser für Injektionszwecke

Klare wässrige Lösung

• Anwendungsgebiete

Rinder

- Verlegung des Brunst- und Ovulationszeitpunktes und Zyklussynchronisation bei Tieren mit ovulatorischem Zyklus bei Anwendung während des Diöstrus
- Brunstlosigkeit, hochgradiger eitriger Genitalkatarrh oder Pyometra bei progesteronbedingter Zyklusblockade
- Aborteinleitung bis Tag 120 der Trächtigkeit
- mumifizierte Früchte
- Geburtseinleitung bei Einzeltieren

Schweine

- Geburtseinleitung bzw. Geburtssynchronisation ab Tag 114 der Trächtigkeit (der letzte Besamungstag zählt als 1. Trächtigkeitstag)

• Gegenanzeigen

- Tragende Tiere, bei denen die Einleitung eines Abortes oder einer Geburt nicht gewünscht wird
- spastische Erkrankung des Atmungsapparates und des Magen-Darm-Bereiches

• Nebenwirkungen

- Bei Anwendung zur Geburtseinleitung beim Rind ist in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der Behandlung häufig mit Nachgeburtverhalten zu rechnen
- Die bei Anwendung zur Geburtseinleitung beim Schwein zu beobachtenden Verhaltensänderungen unmittelbar nach der Behandlung gleichen denen bei Sauen vor einer normalen Geburt und klingen gewöhnlich innerhalb einer Stunde wieder ab
- Mit dem Auftreten von Anaerobierinfektionen ist zu rechnen, wenn Keime mit der Injektion in das Gewebe eingebracht werden. Dies gilt insbesondere für die intramuskuläre Injektion

• Dosierung für jede Tierart,

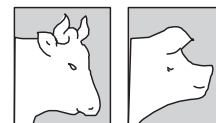
Art und Dauer der Anwendung

Zur intramuskulären oder subkutanen Anwendung beim Rind.

Zur tiefen intramuskulären Anwendung beim Schwein.

Zur Verringerung der Gefahr einer Anaerobierinfektion sind Injektionen in verschmutzte Hautbezirke unbedingt zu vermeiden.

Vor der Applikation ist die Injektionsstelle gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.



Rinder

0,5 mg Cloprostenol/Tier entsprechend
2,0 ml Cloprostenol 0,25 mg/ml
Injektionslösung/Tier.

Zur Zyklussynchronisation in
Rinderbeständen erfolgt die Behandlung
von Tiergruppen zweimal im Abstand
von 11 Tagen.

Schweine

0,175 mg Cloprostenol/Tier entsprechend
0,7 ml Cloprostenol 0,25 mg/ml
Injektionslösung/Tier.

- **Hinweise für die richtige Anwendung**
Keine Angaben

- **Wartezeit**

Rinder

Essbare Gewebe 2 Tage
Milch 0 Tage

Schweine

Essbare Gewebe 2 Tage

- **Besondere Warnhinweise**

Anwendung während der Trächtigkeit,
Laktation oder der Legeperiode

Nicht anwenden bei tragenden Tieren,
bei denen die Einleitung eines Abortes
oder einer Geburt nicht gewünscht wird.
Bei Anwendung zur Geburtseinleitung

beim Rind ist in Abhängigkeit vom
Zeitpunkt der Behandlung häufig mit
Nachgeburtverhalten zu rechnen.

Bei Schweinen sollte Cloprostenol nicht
vor Tag 114 der Gravidität eingesetzt
werden, da dies zu einer erhöhten
Sterblichkeitsrate und verminderter
Vitalität bei den Neugeborenen führen
kann.

- **Wechselwirkungen mit anderen
Arzneimitteln und andere
Wechselwirkungen**

Gleichzeitige Anwendung von Oxytocin
und Cloprostenol verstärkt die Wirkung
auf den Uterus.

- **Überdosierung (Symptome, Notfall-
maßnahmen und Gegenmittel), falls
erforderlich**

Bei Überdosierung können folgende
Symptome auftreten:

Erhöhung von Puls- und Atemfrequenz,
Bronchokonstriktion, Erhöhung der
Körpertemperatur, vermehrtes Absetzen
von Kot und Urin, Salivation, Nausea,
Erbrechen.

- **Inkompatibilitäten**

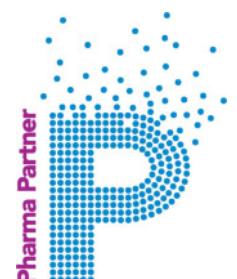
Nicht mit anderen Arzneimitteln
mischen.

- **Besondere Lagerungshinweise**

Das Fertigarzneimittel ist nach Anbruch
des Behältnisses 28 Tage haltbar.

- **Handelsform**

5 x 10 ml



Cloxacillin-Benzathin 1.000 mg T.s.

Suspension zur intramammären Anwendung Für Rinder (trockenstehende Milchkühe)

- **Wirkstoffe und sonstige Bestandteile**

1 Injektor zu 9 g enthält:

Wirkstoffe:

Cloxacillin-Benzathin (2:1) 1.000 mg

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckmäßige Verabreichung des Mittels erforderlich ist:

Butylhydroxytoluol 10 mg

Ölige, schwach weiße bis weiße Suspension zur intramammären Anwendung.

- **Anwendungsgebiete**

Rind:

Zur Therapie und Metaphylaxe von Euterentzündungen zu Beginn der Trockenstehperiode, die durch Cloxacillin-empfindliche Streptokokken und Staphylokokken (inkl. β -Lactamase-bildende Stämme) hervorgerufen sind.

Zur Metaphylaxe von Euterentzündungen zu Beginn der Trockenstehperiode, die durch Cloxacillin-empfindliche *Actinomyces pyogenes* hervorgerufen sind, und zur Vermeidung einer Ausbreitung dieser Keime. Beim Trockenstellen klinisch gesunder Euter sollte die Eutergesundheit des Bestandes berücksichtigt werden.

- **Gegenanzeigen**

Nicht anwenden bei Tieren mit bekannten Überempfindlichkeiten gegenüber Penicillinen und anderen Substanzen der β -Laktam-Gruppe. Schwere Nieren-funktionsstörungen mit Anurie und Oligurie. Resistenzen gegen Penicilline, Isoxazolylpenicilline und Cephalosporine. Nicht anwenden bei Kühen in der Laktation.

- **Nebenwirkungen**

Allergische Reaktionen (allergische Hautreaktionen, Anaphylaxie).

Beim Auftreten von Überempfindlichkeiten ist ein sofortiges Absetzen des Tierarzneimittels erforderlich und die unter Punkt „Überdosierung“ genannten Gegenmaßnahmen sind zu ergreifen.

- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zur intramammären Anwendung.

Eine Euterinjektorfüllung (9 g ölige Suspension) pro Euterviertel einbringen. Alle vier Viertel müssen behandelt werden.

Nach dem letzten gründlichen Ausmelken und desinfizierender Reinigung der Zitzen und der Zitzenkuppe wird der Inhalt eines Euterinjektors in das Euterviertel appliziert. Das Arzneimittel soll nicht hochmassiert werden (Pfropfenbildung). Nur dann einsetzen, wenn das Tier eine Trockenstellperiode von mindestens 35 Tagen hat.

- **Dauer der Anwendung**

Einmalige Anwendung zum Zeitpunkt des Trockenstellens.

- **Wartezeit**

Rind:

Essbare Gewebe, Milch:

Bei trockenstehenden Tieren, die früher als 35 Tage vor dem Geburtstermin behandelt werden, gilt die Wartezeit bis einschl. 5 Tage nach Beginn der Laktation. Nach Anwendung an trockenstehenden Tieren 35 Tage vor dem Geburtstermin beträgt die Wartezeit 40 Tage.



- **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren**

Die Anwendung von Cloxacillin sollte nur unter Berücksichtigung eines Antibiogrammes erfolgen.

- **Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode**

Nicht anwenden bei Kühen in der Laktation.

- **Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder andere Wechselwirkungen**

Cloxacillin wirkt bakterizid durch Hemmung der Zellwandsynthese während der Vermehrung der Mikroorganismen. Deshalb ist es prinzipiell nicht mit bakteriostatischen Antibiotika (z.B. Tetrazyklinen), die die bakterielle Vermehrung hemmen, kompatibel.

- **Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel), falls erforderlich**

Nach Überdosierung können sowohl allergische Reaktionen als auch zentralnervöse Erregungserscheinungen und Krämpfe auftreten. Cloxacillin-Benzathin 1000 mg T.S. ist sofort abzusetzen, und es ist entsprechend symptomatisch zu behandeln. Bei Anaphylaxie: Epinephrin (Adrenalin) und Glukokortikoide. Bei allergischen Hautreaktionen: Antihistaminika und/oder Glukokortikoide. Bei Krämpfen: Gabe von Barbituraten als Antidot.

- **Inkompatibilitäten**

Vermischungen sind wegen möglicher Inkompatibilitäten mit anderen Arzneimitteln zu vermeiden.

- **Handelsform**

Karton mit 80 Euterinjektoren zu je 9 g

Dexamethason in DMSO

Lösung zum Auftragen auf die Haut.

Für Pferde, Rinder, Schweine, Hunde, Katzen

- **Wirkstoffe und sonstige Bestandteile**

1 ml Lösung enthält:

Wirkstoffe:

Dexamethason	0,05 mg
Dimethylsulfoxid	990,0 mg

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckmäßige Verabreichung des Mittels erforderlich ist: Keine

- **Anwendungsgebiete**

Dexamethason in DMSO wirkt palliativ bei folgenden Erkrankungen:

Nicht infektiöse akute und subakute entzündliche Erkrankungen des Bewegungsapparates wie Bursitis, Arthritis, Periarthritis, Myositis, traumatischen Schwellungen. Nicht infektiöse entzündliche Erkrankungen der Haut, Juckreiz bei nicht infektiösen Hauterkrankungen. Bei Anwendung von Glukokortikoiden ist die Indikation immer sorgfältig zu prüfen.

- **Gegenanzeigen**

Nicht anzuwenden als orale, parenterale und intramammäre Anwendung. Die Anwendung in der Trächtigkeit sollte nur unter strenger Indikationsstellung erfolgen und in der frühen Phase der Trächtigkeit möglichst vermieden werden. Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

- **Nebenwirkungen**

Lokal kann es zu Hautirritationen, Wärme, Erythem, Ödem, Brennen und Dehydratation der Haut kommen. Durch ein Stoffwechselprodukt von DMSO kann vorübergehend ein knoblauchartiger Geruch der Ausatemluft und des Harns entstehen.

- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zum Auftragen auf die Haut.

Mit den beigegeführten Handschuhen auf die betroffene Stelle auftragen und einziehen lassen.

Pferde, Rinder, Schweine:

5 – 15 ml Dexamethason in DMSO 2 x täglich auf die erkrankte Stelle auftragen.

Hunde, Katzen:

0,5 – 2,5 ml Dexamethason in DMSO 2 x täglich auf die erkrankte Stelle auftragen.

Die Behandlungsdauer beträgt 3 Tage. Bei dichtem Fell sollten vor der Anwendung die Haare geschoren werden.

- **Wartezeit**

Essbare Gewebe:

Pferd, Rind: 4 Tage

Schwein: 3 Tage

Milch:

Rind: 2 Tage

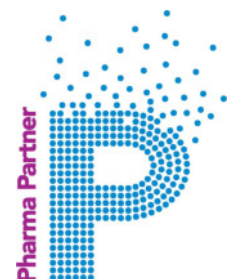
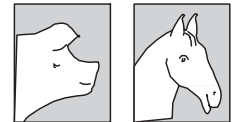
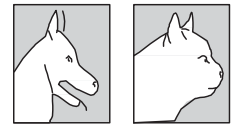
Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

- **Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode**

Die Anwendung von Dexamethason in der Trächtigkeit sollte nur unter strenger Indikationsstellung erfolgen und in der frühen Phase der Trächtigkeit möglichst vermieden werden. Glukokortikoide und DMSO gehen in die Milch über.

- **Handelsform**

100 ml



Dexamethason Inj.-Lösung ad us. vet. 2 mg/ml

Für Pferde, Rinder, Schweine, Hunde und Katzen

• **Zusammensetzung**

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff

Dexamethasondihydrogenphosphat-

Dinatrium 2,63 mg

(entspr. Dexamethason 2,0 mg)

Sonstige Bestandteile

Chlorocresol 1,0 mg

• **Anwendungsgebiete**

Dexamethason-Injektionslösung ad us. vet. wirkt palliativ (unterstützend) bei der Therapie folgender Erkrankungen:

Rind

Allergien, primäre Ketose, sekundäre Ketose im Zusammenhang mit linksseitiger Labmagenverlagerung, nicht infektiöse entzündliche oder allergisch bedingte Hauterkrankungen, akute nicht infektiöse Entzündungen der Gelenke, Sehnen und Schleimbeutel, Distorsionen, anaphylaktischer Schock, Endotoxinschock.

Pferd, Schwein, Hund, Katze

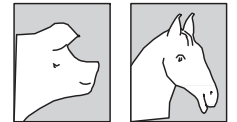
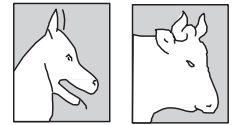
Allergien, nicht infektiöse entzündliche oder allergisch bedingte Hauterkrankungen, akute nicht infektiöse Entzündungen der Gelenke, Sehnen und Schleimbeutel, Distorsionen, anaphylaktischer Schock, Endotoxinschock. Bei Anwendung von Glukokortikoiden ist die Indikation immer sorgfältig zu prüfen.

• **Gegenanzeigen**

Nicht anzuwenden ist Dexamethason-Injektionslösung ad us. vet. bei:

- bestehenden Magen-Darm-Ulzera, schlecht heilenden Wunden und Geschwüren, Frakturen
- viralen Infektionen, Systemmykosen
- aseptische Knochennekrosen (intraartikuläre Anwendung)

- septischen Prozessen im Gelenkbereich (intraartikuläre Anwendung)
- allgemeine Immunschwäche
- Glaukom, Katarakt
- Osteoporose, Hypokalzämie
- Hyperkortizismus
- Hypertonie
- Pankreatitis
- bei Rindern im letzten Drittel der Trächtigkeit.



Stuten, deren Milch als Lebensmittel gewonnen werden soll, sind von der Anwendung auszuschließen.

• **Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung**

Zur intramuskulären, intravenösen und intraartikulären Injektion.

Pferd, Rind, Schwein

0,02 - 0,06 mg Dexamethason pro kg Körpergewicht (KGW), entspricht 0,01 - 0,03 ml Dexamethason-Injektionslösung ad us. vet. pro kg KGW, entspricht 1 - 3 ml Dexamethason-Injektionslösung ad us. vet. pro 100 kg KGW

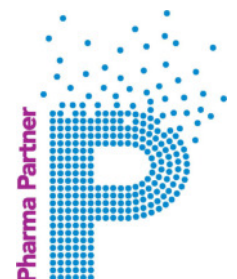
Hund, Katze

0,1 - 0,25 mg Dexamethason pro kg Körpergewicht (KGW), entspricht 0,05 - 0,125 ml Dexamethason-Injektionslösung ad us. vet. pro kg KGW

Intraartikuläre Anwendung:

Pferd, Rind, Schwein

2-10 mg Dexamethason pro Gelenk, entspr. 1 - 5 ml Dexamethason-Injektionslösung ad us. vet. pro Gelenk



Hund, Katze

0,25 - 5 mg Dexamethason pro Gelenk,
entspr. 0,125 - 2,5 ml Dexamethason-
Injektionslösung ad us. vet. pro Gelenk

Bei intraartikulärer Injektion ist darauf zu achten, dass die dem Gewicht des Tieres entsprechende maximale systemische Dosis nicht überschritten wird.

- **Hinweise für den Fall der Überdosierung**

Bei Überdosierungen ist mit verstärkten Nebenwirkungen zu rechnen. Ein Antidot für Dexamethason-Injektionslösung ad us. vet. ist nicht bekannt.

- **Wartezeit**

Essbare Gewebe

Pferd, Rind 16 Tage

Schwein 4 Tage

Milch

Rind 4 Tage

Stuten, von denen Milch als Lebensmittel gewonnen werden soll, sind von der Anwendung auszuschließen.

- **Handelsform**

100 ml

Dexa-Ject[®] 2 mg/ml

Injektionslösung. Dexamethason Für Rinder, Pferde, Schweine, Hunde und Katzen

- **Wirkstoff und sonstige Bestandteile**

1 ml enthält:

Wirkstoff:

Dexamethason 2 mg

als Dexamethasondihydrogenphosphat-

Dinatrium 2,63 mg

Sonstige Bestandteile:

Benzylalkohol 15 mg

Klare, farblose, wässrige Lösung

- **Anwendungsgebiete**

Pferde, Rinder, Schweine, Hunde und Katzen

Behandlung von entzündlichen oder allergischen Zuständen.

Rinder

Geburtseinleitung; Behandlung einer primären Ketose (Acetonämie).

Pferde

Behandlung von Arthritis, Bursitis oder Tendosynovitis.

- **Gegenanzeigen**

Außer im Notfall nicht anwenden bei Tieren mit Diabetes mellitus, Niereninsuffizienz, Herzinsuffizienz, Überfunktion der Nebennierenrinde oder Osteoporose. Nicht anwenden bei Virusinfektionen im virämischen Stadium oder bei systemischen Mykosen. Nicht anwenden bei Tieren mit gastrointestinalen oder cornealen Ulzerationen oder Demodikose. Bei bestätigtem Vorliegen von Frakturen, bakteriellen Gelenkinfektionen und aseptischer Knochennekrose nicht intraartikulär verabreichen.

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit auf den Wirkstoff, auf Corticosteroide oder auf einen anderen Bestandteil des Tierarzneimittels.

- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Rinder, Schweine, Hunde und Katzen
intramuskulär

Pferde

intravenös, intramuskulär oder intraartikulär.

Es sind die üblichen aseptischen Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Zum Abmessen kleiner Volumen unter 1 ml empfiehlt sich die Verwendung einer entsprechend geeichten Spritze, um die genaue Verabreichung der korrekten Dosis sicherzustellen.

Zur Behandlung entzündlicher oder allergischer Zustände werden die

folgenden Durchschnittsdosen empfohlen. Die individuelle Dosis richtet sich nach der Schwere und der Dauer der Symptome:

Pferde, Rinder und Schweine

0,06 mg/kg Körpergewicht, entsprechend 1,5 ml/ 50 kg

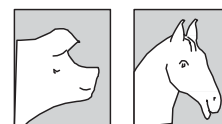
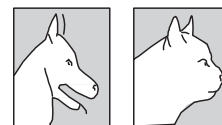
Hunde und Katzen

0,1 mg/kg Körpergewicht, entsprechend 0,5 ml/ 10 kg

Zur Behandlung einer primären Ketose bei Rindern (Acetonämie) wird, je nach

Größe der Kuh und der Symptombdauer folgende Dosis intramuskulär verabreicht: 0,02 bis 0,04 mg/kg Körpergewicht entsprechend 5-10 ml je Kuh. Bei Rassen mit hohem Milchfettgehalt (Channel Island-Rassen) sollten keine zu hohen Dosen gegeben werden. Bei längerer Dauer der Beschwerden oder zur Behandlung eines Rezidivs sind höhere Dosen erforderlich.

Für die Geburtseinleitung, zur Vermeidung eines zu großen Fetus und eines Euterödems bei Rindern. Eine



einzelne intramuskuläre Injektion von 0,04 mg/kg Körpergewicht entsprechend 10 ml je Kuh nach Tag 260 der Trächtigkeit. Der Partus findet normalerweise innerhalb von 48-72 Stunden statt.

Zur Behandlung von Arthritis, Bursitis oder Tendosynovitis durch intraartikuläre Injektion beim Pferd. Dosis: 1-5 ml. Diese Angaben sind Orientierungswerte. Vor einer Injektion in Gelenke oder Schleimbeutel sollte ein gleichgroßes Volumen an Synovialflüssigkeit entfernt werden. Strikte Asepsis ist unerlässlich.

• **Nebenwirkungen**

Entzündungshemmende Corticosteroide wie Dexamethason besitzen ein breites Nebenwirkungsspektrum. Während einzelne hohe Dosen im Allgemeinen gut vertragen werden, können sie bei Langzeitanwendung und bei Anwendung in Form von Estern mit langer Wirkdauer schwere Nebenwirkungen hervorrufen. Bei mittel- bis langfristiger Anwendung sollte die Dosierung auf das zur Symptomkontrolle notwendige Minimum beschränkt werden. Den vollständigen Text der Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der Packungsbeilage.

• **Wartezeit**

Rinder

Essbare Gewebe 8 Tage

Milch 72 Stunden

Schweine

Essbare Gewebe 2 Tage

Pferde

Essbare Gewebe 8 Tage

Darf nicht bei Pferden angewendet werden, deren Milch für den menschlichen Verzehr bestimmt ist.

• **Besondere Warnhinweise**

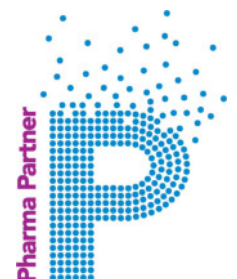
Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Das Ansprechen auf eine Langzeittherapie sollte regelmäßig vom Tierarzt überprüft werden. Bei Pferden führte die Anwendung von Corticosteroiden zu Laminitis. Pferde sollten daher während der Behandlung mit Corticosteroiden häufig kontrolliert werden. Aufgrund der pharmakologischen Eigenschaften des Wirkstoffes ist bei Anwendung des Tierarzneimittels bei Tieren mit geschwächtem Immunsystem besondere Vorsicht geboten. Außer zur Anwendung bei Acetonämie und zur Geburtseinleitung werden Corticosteroide zur Verbesserung der klinischen Symptomatik und nicht zur Heilung verabreicht. Der Grunderkrankung ist daher weiter nachzugehen. Zur Behandlung von Tiergruppen sollte eine Saugkanüle verwendet werden, um eine zu häufige Punktion des Stopfens zu vermeiden. Der Stopfen sollte höchstens 50mal punktiert werden. Nach intraartikulärer Anwendung sollte das behandelte Gelenk einen Monat lang so wenig wie möglich bewegt werden. Eine Operation an diesem Gelenk sollte frühestens nach acht Wochen stattfinden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Packungsbeilage.

• **Handelsform**

100 ml



EQUI-Wurmpaste

Injektor bis 700 kg KGW Für Pferde

• Wirkstoffe und sonstige Bestandteile

1 Injektor mit 31,27 g Paste enthält:

Wirkstoff

Pyrantelembonat 13,30 g

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckmäßige Verabreichung des Mittels erforderlich ist

Natriummethyl-4-hydroxybenzoat 0,078 g

Natriumpropyl-4-hydroxybenzoat 0,047 g

Equi-Wurmpaste ist eine gelbe Paste.

• Anwendungsgebiete

Zur Behandlung des Befalls mit darmständigen adulten Stadien von großen Strongyliden (*Strongylus vulgaris*, *Strongylus edentatus*, *Strongylus equinus*), kleinen Strongyliden (*Triodontophorus* spp., *Cyathostomum* spp., *Cylicocycclus* spp., *Cylicostephanus* spp.), Pfiemenschwänzen (*Oxyuris equi*), Spülwürmern (*Parascaris equorum*) und Bandwürmern (*Anoplocephala perfoliata*) bei Pferden ab einem Alter von 8 Wochen. Gegen *Anoplocephala perfoliata* ist Pyrantelembonat nur teilweise wirksam. Eine mögliche Pyrantel-Resistenz kleiner Strongyliden ist bekannt.

• Gegenanzeigen

Nicht bei stark geschwächten Tieren anwenden. Nicht anwenden bei Fohlen unter 8 Wochen. Nicht anwenden bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Pyrantel oder einem der sonstigen Bestandteile. Nicht anwenden bei trächtigen Stuten zur Behandlung des Befalls mit Bandwürmern. Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

• Nebenwirkungen

Bei stark geschwächten Tieren und insbesondere bei Tieren, die unter schwerem Befall mit Endoparasiten, begleitet von Läsionen der Darmwand, leiden, kann es zu einer erhöhten Resorption des Pyrantels kommen. Solch eine erhöhte Resorption kann zu Symptomen wie Muskelzittern, Salivation, Tachypnoe, Diarrhoe und erniedrigte Blut-Cholinesterase-Aktivität führen.

• Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Pferd

Zum Eingeben.

Das Tierarzneimittel ist ausschließlich für Pferde zur einmaligen oralen Anwendung vorgesehen. Um die Verabreichung einer korrekten Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt und die Genauigkeit der Dosiervorrichtung geprüft werden.

Soweit Tiere gemeinsam und nicht individuell behandelt werden, sollten sie entsprechend ihrem Körpergewicht in Gruppen eingeteilt und dosiert werden, um Unter- oder Überdosierung zu vermeiden.

Einmalig 19 mg Pyrantelembonat pro kg Körpergewicht, entsprechend 1 Injektor Equi-Wurmpaste für ein Pferd mit 700 kg Körpergewicht.

Zur Behandlung des Bandwurmbefalls mit *Anoplocephala perfoliata* einmalig 38 mg Pyrantelembonat pro kg Körpergewicht, entsprechend 2 Injektoren für ein Pferd mit 700 kg Körpergewicht.



- **Hinweise für die richtige Anwendung**

Die individuelle Dosis wird durch Einstellen der Menge an Paste an der Graduierung des Stößels gewährleistet. 2 Skalenteile entsprechen 0,950 g Pyrantelmonat, ausreichend für 50 kg KGW (bei einer Dosierung von 19 mg/kg KGW).

Die Paste ist den Tieren seitlich ins Maul auf den Zungengrund zu applizieren. Es ist darauf zu achten, dass die vorgesehene Dosis jeweils restlos aufgenommen wird. Fohlen werden erstmals im Alter von 8 Wochen behandelt.

- **Wartezeit**

Pferd

Essbare Gewebe: 0Tage
Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

- **Besondere Warnhinweise**

Eine Behandlung gegen Bandwurmbefall sollte nur vorgenommen werden, wenn eine entsprechende Diagnose vorliegt. Über Resistenz gegen Pyrantelmonat wurde bei *Cyathostomum* spp. des Pferdes berichtet. Daher sollte sich die Anwendung von Equi-Wurmpaste auf lokaler bzw. regionaler oder Betriebsebene auf der Grundlage epidemiologischer Daten zur Empfindlichkeit von *Cyathostomum* spp., sowie auf Expertenempfehlungen zur Eindämmung weiterer Anthelminthika-Resistenzen stützen.

Folgende Vorgehensweisen sind nach Möglichkeit unbedingt zu vermeiden, da diese das Risiko für Resistenzentwicklungen erhöhen und letztendlich zur Unwirksamkeit der Therapie führen können:

- Zu häufige und wiederholte Anwendung von Anthelminthika aus derselben Wirkstoffklasse über einen längeren Zeitraum.
- Zu niedrige Dosierung aufgrund eines unterschätzten Körpergewichtes, falscher Verabreichung des Tierarzneimittels oder mangelhafter Einstellung der Dosierungsvorrichtung (falls zutreffend).

Bei Verdacht auf klinische Fälle einer Anthelminthikaresistenz sollten geeignete weiterführende Untersuchungen durchgeführt werden (z.B. mit dem fäkalen Eizahlreduktionstest). Wenn die Untersuchungsergebnisse den Verdacht auf Resistenz gegen ein bestimmtes Anthelminthikum erhärten, sollte ein Anthelminthikum aus einer anderen Wirkstoffklasse mit einem anderen Wirkmechanismus angewendet werden.

- **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren**

Derselbe Injektor sollte nur dann bei mehreren Pferden verwendet werden, wenn alle Pferde gesund sind und auf derselben Weide oder in demselben Stall in direktem Kontakt miteinander stehen.

- **Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder Legeperiode**

Nicht anwenden bei trächtigen Stuten zur Behandlung des Befalls mit Bandwürmern. Equi-Wurmpaste kann jedoch ohne Bedenken während Trächtigkeit und Laktation in einer Dosierung von 19 mg/kg Körpergewicht angewendet werden.

- **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln**

Equi-Wurmpaste sollte nicht gleichzeitig mit Tierarzneimitteln, die Levamisol, Piperazin oder Cholinesteraseinhibitoren (z.B. Organophosphate) enthalten, angewendet werden.

- **Hinweise für den Fall der Überdosierung**

Pyrantel ist beim Pferd im Allgemeinen gut verträglich. Im Falle von Überdosierungserscheinungen, die sich durch Muskelzittern, Salivation, Tachypnoe, Diarrhoe und erniedrigter Blut-Cholinesterase äußern können, sollte Atropin als Antidot eingesetzt werden.

- **Handelsform**

40 x 31,27 g



ES-Tera Gel

Zur Pflege empfindlicher, juckender Haut Für Pferde

Die Zahl der Hautveränderungen nimmt bei Pferden ständig zu. Die Ursachen sind häufig ungeklärt. ES-Tera Gel bietet in seiner Formulierung einen pflegenden Schutz der Haut. Ausgewählte Inhaltsstoffe regulieren den Feuchtigkeitshaushalt, stärken das Abwehrsystem der Haut und schützen vor schädigenden Einflüssen.



- **Anwendungsempfehlung**

5 bis 20 ml (entsprechend der Felldichte) gleichmäßig einmassieren, einmal täglich anwenden.

- **Gefahrenhinweis**

Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässer längerfristig schädliche Wirkungen haben.

- **Inhaltsstoffe**

Mutterkraut (10 %ig)	300 mg
Buntnesselwurzel	5 %
Phenol-4 Sulfonsäure-Natriumsalz ..	5 mg
Zinkchlorid	7 mg
Natriumhyaluronat	0,1 %
Kolloidales Silber	50 ppm

- **Handelsform**

50 ml und 230 ml

Fischöl Skaga Omega 3

Natürliches Futtermittel zur Nahrungsergänzung Für Hunde und Katzen

• **Zusammensetzung**

Freie Fettsäuren	1 – 3 %
Jod-Werte	140 – 190
Unverseifbare Anteile	1 – 3 %
Wasser & Verunreinigungen	<1 %

• **Gehalt von ungesättigten Fettsäuren**

Omega-3-Fettsäuren	30 %
DHA (Docosahexaensäure)	10 %
EPA (Eicosapentaensäure)	10 %
Andere Omega-3-Fettsäuren	10 %

Wasser max. 0,1 %

Antioxidationsmittel: Vitamin E

Garantiert frei von Antibiotika.

• **Allgemeines**

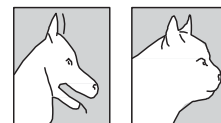
Skaga Omega 3 Fischöl ist ein natürliches Futtermittel zur täglichen Nahrungsergänzung für Hunde und Katzen. Skaga Fischöl hat einen hohen Gehalt an Omega 3 (EPA + DHA).

- Hilft bei Ekzemen und trockener Haut
- Beschleunigt die Wundheilung
- Für ein gesundes und glänzendes Fell
- Erhöht Stoffwechsel, Appetit und Energie
- Für gesunde Gelenke, Kreislauf und Nieren
- Stärkt das Immunsystem
- Stärkt die Fortpflanzung

Skaga Omega 3 enthält natürliches Vitamin E als Oxidationsschutz und ist garantiert frei von Antibiotika- und Arzneimittelrückständen, die in Fischölen aus Aquakultur (z.B. Lachs) enthalten sein können.

Das Skaga Omega 3 Fischöl ist in einer hygienischen Alu-Flasche mit praktischer Dosierpumpe zur Dosierung erhältlich.

Mit der Dosierpumpe lässt sich das Fischöl gleichmäßig über das gesamte Futter im Napf verteilen.



Das Pumpventil gibt pro Druck ca. 1 ml ab. Die empfohlene Tagesmenge liegt bei 1,0 ml/kg Körpergewicht.

Skaga Omega 3 Fischöl wird aus 100% frischem Fisch (Wildfisch) hergestellt, der aus den dänischen Küstengewässern und den nördlichsten Fischgründen des Atlantiks stammt. Die Veredlung erfolgt bei FF Skagen, einem der weltweit führenden Hersteller von Fischmehl und Fischöl mit zahlreichen Zertifizierungen in den Bereichen Qualität, Umweltschutz und Lebensmittelhygiene.

Skaga Omega 3 wird in einer der modernsten Anlagen der Welt veredelt. Weltweit gibt es nur zwei derartige Anlagen, eine davon bei FF Skagen im Hafen von Skagen, im Norden Dänemarks, wo in hygienischer und kontrollierter Herstellung ein reines, frisches Produkt mit einem besonders hohen Gehalt an Omega 3 Fettsäuren entsteht. Skaga Omega 3 ist frei von Schwermetallen, Giftstoffen und Verunreinigungen. Ein reineres Produkt werden Sie nicht finden, wenn Sie dem Hund oder der Katze das Beste bieten möchten.

• **Handelsform**

250 ml, 500 ml und 1.000 ml Flasche



Flunixin 5 %

Injektionslösung Für Pferde und Rinder

• Wirkstoffe und sonstige Bestandteile

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff:

83,0 mg Flunixin-Meglumin
(entspricht 50 mg Flunixin)

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckmäßige Verabreichung des Mittels erforderlich ist:

5,0 mg Phenol
207,2 mg Propylenglykol
2,5 mg Hydroxymethansulfinsäure
Natriumsalz 2 H₂O

• Anwendungsgebiete

Pferd

Akute entzündliche Erkrankungen des Bewegungsapparates und kolikbedingte Schmerzzustände bei Pferden.

Rind

Zur Behandlung der Entzündungssymptomatik der akuten Bronchopneumonie bei Rindern in Fällen, bei denen durch verstärkte entzündliche Reaktionen eine Verschlimmerung des Krankheitsbildes zu befürchten ist.

• Gegenanzeigen

Flunixin-Meglumin nicht einsetzen:

- bei trächtigen Stuten
- bei chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates
- bei schweren Leber- und Nierenschäden
- bei Ileus bedingten Koliken
- bei Tieren mit Läsionen der Magen-Darm-Schleimhaut (z.B. Ulcera, Magen-Darm-Blutungen verursacht durch Endoparasitenbefall)
- bei Dehydratation

Nicht bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Flunixin anwenden. Stuten, von denen Milch als Lebensmittel gewonnen werden soll, sind von der Behandlung auszuschließen.

• Nebenwirkungen

Wie alle nicht-steroidalen Antiphlogistika kann Flunixin:

- besonders bei Ponys, Magen-Darm-Ulzerationen hervorrufen
- besonders bei hypovolämischen und hypotensiven Zuständen z.B. Chirurgie, renale Nierenschäden hervorrufen.

In seltenen Fällen können nach der Verabreichung lebensbedrohliche Schockreaktionen auftreten.

• Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zur intravenösen Anwendung

Pferd

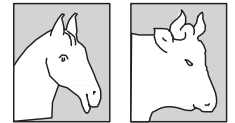
1,1 mg Flunixin / kg Körpergewicht, entspricht 1,1 ml Flunixin 5 % Injektionslösung i.v. / 50 kg Körpergewicht / Tag.

Dauer der Anwendung

In Abhängigkeit vom Krankheitsverlauf bis zu maximal 5 Tagen. Die Tiere sind während der Behandlung der Erkrankung des Bewegungsapparates ruhigzustellen.

Rind

2,2 mg Flunixin / kg Körpergewicht, entspricht 2,2 ml Flunixin 5 % Injektionslösung i.v. / 50 kg Körpergewicht / Tag.



Dauer der Anwendung

In Abhängigkeit vom Krankheitsverlauf bis zu maximal 3 Tagen. Die Behandlung beim Rind sollte mit einer wirksamen Kausaltherapie und Verbesserung der Haltungsbedingungen verbunden werden.

Hinweise

Eine Verschleierung bestehender Resistenzen gegenüber einer Kausaltherapie kann während der Behandlung mit Flunixin 5 % Injektionslösung nicht ausgeschlossen werden, da durch ein vorübergehendes Abklingen der Entzündungssymptome ein Therapieerfolg vorgetäuscht werden kann.

• **Wartezeit**

Pferd, Rind:

Essbare Gewebe: 10 Tage

Rind:

Milch: 1 Tag

Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

• **Besondere Lagerungshinweise**

Haltbarkeit nach Öffnung des Behältnisses 28 Tage.

• **Besondere Warnhinweise**

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Aufgrund des Gehaltes an Propylenglykol können in seltenen Fällen lebensbedrohliche Schockreaktionen auftreten. Die Injektionslösung sollte daher langsam verabreicht werden und annähernd Körpertemperatur besitzen. Bei den ersten Anzeichen einer Unverträglichkeit ist die Injektion abzubrechen und gegebenenfalls eine Schockbehandlung einzuleiten.

Zur Vermeidung von Nierenschädigungen ist während der Behandlung eine ausreichende Trinkwasserversorgung der Tiere sicherzustellen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

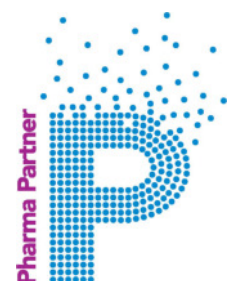
Der direkte Kontakt mit der Haut des Anwenders ist wegen der Gefahr einer Sensibilisierung zu vermeiden

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Wird Flunixin-Meglumin parallel zu anderen Hemmern der Prostaglandinsynthese eingesetzt, kann eine unerwünschte Verstärkung der Wirkung nicht ausgeschlossen werden.

• **Handelsform**

100 ml



Gleitgel

Mit Schutzfilm

Für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hunde und Katzen

- **Inhaltsstoffe**

Carbopol, Glycerin, Polyethylenglykol

- **Zusammensetzung**

Dextrose, Magnesiumcarbonat,
Magermilchpulver

- **Gehalt an Inhaltsstoffen**

Rohprotein	24,50 %
Fettgehalt	0,05 %
Rohfaser	0,00 %
Rohasche	12,50 %
Magnesium	2,50 %
Lysin	6,00 %
Methionin	2,50 %
Tryptophan	1,00 %

- **Anwendung**

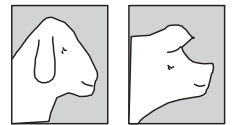
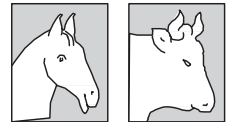
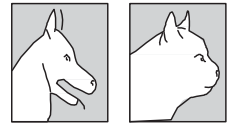
Schutz- und Gleitmittel für Hände, Arme und Instrumente bei vaginalen und rektalen Untersuchungen sowie bei geburtshilflichen Eingriffen.

Zum Gleitendmachen von Sonden und Kathetern.

Das zusätzliche Benetzen mit Wasser erhöht die Gleitfähigkeit und erleichtert die Untersuchung.

- **Handelsform**

500 ml und 1.000 ml



HYGAG / Curavisc

Hyaluronsäure, Natriumsalz, 1.0 % viskoelastische Lösung zur Injektion in den Gelenkspalt

Curavisc®

Natriumhyaluronat E.P.

1.0 % viskoelastische Lösung

Sterile Lösung zur intraartikulären Injektion

- **Zusammensetzung**

1 vorgefüllte Spritze mit 2 ml Lösung zur Injektion enthält:

20 mg (Curavisc), Natriumhyaluronat (durch Fermentation gewonnen) sowie Natriumchlorid, Natriummonohydrogenphosphat, Natriumdihydrogenphosphat und Wasser in Injektionsqualität.

- **Handelsform**

1 vorgefüllte Spritze mit 2 ml steriler Injektionslösung

Junior Mineral G

Mineralkonzentrat

Für Jungpferde, Sportpferde und Zuchtstuten

- **Fütterungshinweis**

Da unsere granulierten Mineralfutter nur einen minimalen Melasse-Anteil enthalten, werden sie von den Pferden in der Regel nur bei tatsächlichem Mineralbedarf gefressen. Dieses Ergänzungsfuttermittel darf wegen der gegenüber Alleinfuttermitteln höheren Gehalte an Vitamin A und Spurenelementen an Pferde und Ponys nur bis zu 150 g je Tier und Tag verfüttert werden.

- **Fütterungsempfehlung**

Pferde erhalten täglich 3 – 5 Messlöffel. Ponys erhalten je nach Größe etwa die Hälfte.

- **Zusammensetzung**

Calciumcarbonat
Natriumchlorid
Monocalciumphosphat
Magnesiumoxid
Traubenkernschrot
Melasse

- **Zusatzstoffe**

Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe je kg

100.000 I.E. Vitamin A (E672)
3.000 mg Vitamin E als Alpha-Tocopherolacetat,
100 mg Vitamin B1
200 mg Vitamin B2
100 mg Vitamin B6
1.000 µg Vitamin B12
100 mg Vitamin K3
900 mg Nikotinsäure
450 mg Pantothensäure
100 mg Folsäure
20.000 µg Biotin
5.000 mg Cholinchlorid
6.000 mg Zinksulfat (E6) als Zinksulfat
3.000 mg Mangan (5) als Mangan-(II)-oxid
2.500 mg Eisen (E1) als Eisen-(II)-sulfat Monohydrat
2.000 mg Kupfer (E4) als Kupfer-(II)-sulfat Pentahydrat
90 mg Jod (E2) als Calciumjodat wasserfrei
35 mg Kobalt (3b801) als Kobalt-(II)-acetat Tetrahydrat
15 mg Selen (E8) als Natriumselenit

- **Analytische Bestandteile und Gehalte**

Calcium: 14,0 %
Phosphor: 3,0 %
Natrium: 8,0 %
Magnesium: 5,0 %
Lysin: 5,0 %
Methionin: 2,0 %
Threonin: 2,0 %

- **Handelsform**

4,5 kg und 9,0 kg



Ketamin 10 %

Injektionslösung Für Hunde und Katzen

- **Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile**

Ketaminhydrochlorid 115,34 mg
(entspricht Ketamin 100,00 mg)

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckmäßige Verabreichung des Mittels erforderlich ist:

Benzethoniumchlorid 0,10 mg

- **Anwendungsgebiete**

Zur Kurznarkose für diagnostische und kleinere operativer Kurzeingriffe und schmerzhaft Behandlungen wie: Zahnreinigung, Zahnextraktion, Fremdkörperentfernung, Abszessspaltung, Eingriffe in die Mundhöhle, an Gesicht und Ohr, Wundversorgung, Verbandwechsel, Röntgendiagnostik, Untersuchung unruhiger, aufgeregter oder aggressiver Tiere, Punktionen, Krallenentfernung, Scheren.

Zur Allgemeinanästhesie (Unempfindlichkeit) und Analgesie (Schmerzlosigkeit) mit Bewusstseinsverlust bei chirurgischen Eingriffen und Operationen wie:

Luxation, Amputation, Kastration, Sterilisation, Ovariectomie, Ovariohysterektomie, Kaiserschnitt, Laparotomie, Gipsverband (Reposition von Frakturen).

Bei Hunden ist Ketamin auch zur Kurznarkose nur in Kombination mit anderen Sedativa, Injektions- oder Inhalationsnarkotika anzuwenden. Bei sehr schmerzhaften und langwierigen Operationen und Aufrechterhaltung einer erreichten Anästhesie ist eine Kombination mit Xylazin, Injektions- oder Inhalationsnarkotika notwendig.

- **Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung**

Zur intramuskulären und langsamen intravenösen Anwendung.

Nachstehende auf Ketamin bezogenen Dosierungen werden empfohlen:

Katze

A 10-20 mg/kg KGW bei kleineren chirurgischen Eingriffen und wenig schmerzhaften Behandlungen und Operationen

B 20-30 mg/kg KGW für alle mittleren schmerzhaften Eingriffe

C 30-40 mg/kg KGW für größere chirurgische Operationen je nach Schwere und Länge des Eingriffes.

Kombination Ketamin/Xylazin für schmerzhaft Eingriffe:

6-10 mg/kg KGW Ketamin und 2 mg/kg KGW Xylazin.

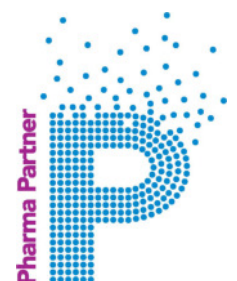
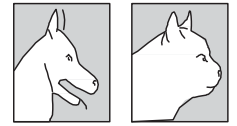
Hund

Ketamin 10 % ist beim Hund nur in Kombination mit anderen Sedativa, Injektions- oder Inhalationsnarkotika zu verwenden.

Kombination Ketamin/Xylazin:

6-10 mg/kg KGW Ketamin und 2 mg/kg KGW Xylazin.

Ketamin 10 % kann sowohl zur Einleitung einer Allgemein Anästhesie als auch zur Aufrechterhaltung einer mit anderen Narkotika eingeleiteten Anästhesie angewandt werden (Barbituraten: Phenobarbital, Thiamylal, Xylazin; flüchtige Narkotika: Halothan, Methoxyfluran, Distickstoffmonoxid, Ether). Bei dieser Anwendung muss Ketamin 10% in einer reduzierten mittleren Dosierung (10-15 mg/kg KGW bei Katzen, 5,5-11 mg/kg KGW beim



Hund) injiziert werden.

Als präoperative Vorbereitung (15-20 Minuten vorher) kann eine Injektion mit sekretionshemmenden Substanzen (z.B. Atropin, Scopolamin) durchgeführt werden (Dosierung Hund: 0,050 mg/kg KGW; Dosierung Katze: 0,044 mg/kg KGW). Nach intramuskulärer Injektion von Ketamin wird ein Wirkungseintritt nach 3-6 Minuten beobachtet. Die Wirkungsdauer beträgt 20 Minuten und mehr. Nach intravenöser Injektion tritt die Wirkung sofort ein (spätestens nach 30 Sekunden) und hält ca. 10 Minuten und mehr an. Die intravenöse Dosierung beträgt im Allgemeinen 1/4 - 1/3 der intramuskulären Dosis. Die intravenöse Injektion muss langsam erfolgen (über 60 Sekunden), da anderenfalls eine starke Atemdepression erfolgen kann. Während der Anästhesie und während der Erholungsphase muss unbedingt Ruhe eingehalten werden, um die Auslösung von Erregungserscheinungen zu vermeiden.

Zur Verlängerung der Ketamin-Anästhesie kann die halbe oder volle Dosis nach 20 Minuten intramuskulär oder intravenös nachinjiziert werden. Bei längeren operativen Eingriffen sollte die Cornea vor Austrocknung geschützt werden. Kombinationen mit Neuroleptika setzen die Muskelkontraktivität herab (z.B. Chlorpromazin in einer Dosis von 0,55 mg/kg KGW).

- **Wartezeit**

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

- **Haltbarkeit des Arzneimittels**

Ketamin 10 % ist nach Anbruch des Behältnisses 7 Tage haltbar. Das Arzneimittel nach Ablauf des auf dem Behältnis und der äußeren Umhüllung angegebenen Verfallsdatums nicht anwenden.

- **Handelsform**

25 ml

Lebertran-Zink-Salbe

Für alle Tiere

- **Inhaltsstoffe**

Aqua, Petrolatum, Lanolin, Zinkoxid, Marineöl, Paraffinwachs, Tocopheryl Acetate

- **Darreichung**

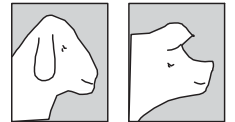
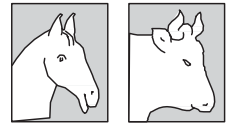
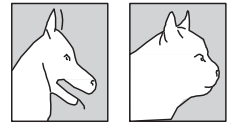
Lebertran-Zink-Salbe ist eine abdeckende, gut verträgliche Hautsalbe. Pflegt und schützt die beanspruchte Haut vor schädlichen Umwelteinflüssen, hält trockene Haut geschmeidig, verhindert Austrocknung und bewahrt die natürliche Elastizität.

- **Anwendungshinweis**

Lebertran-Zink-Salbe wird messerrückendick 2x täglich aufgetragen.

- **Handelsform**

100 g und 500 g



Mammoderm-Euterpflege-Gel

Für Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege und Hund

- **Inhaltsstoffe**

Camphor, Methyl Salicylate, Petrolatum, Isopropyl Alcohol, Carbomer, CI 16255, Sodium Hydroxide, Aqua.

- **Verwendung**

Gut haftendes, leicht abwaschbares, kühlendes Gel zur Pflege des Euters bzw. Gesäuges.

Zum Schutz stark beanspruchter Euter bzw. Gesäuge, z.B. bei Ammenkühen, großen Würfen, langer Säugezeit, Geburtsödemen, Hängeeuter, indirekten Schäden durch Festliegen, Lahmheiten, usw..

Zur Erleichterung der Massage von Eutervierteln oder des Gesäuges bei Mastitiden.

- **Anwendung**

Nach gründlicher Reinigung der Haut sollte Mammoderm dreimal täglich aufgetragen und gründlich einmassiert werden.

- **Hinweis**

Nicht auf Schleimhäute und Wunden auftragen.

Nur zur äußerlichen Anwendung.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

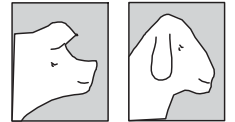
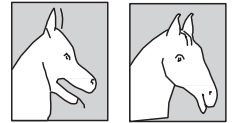
Dicht verschlossen und bei Raumtemperatur lagern.

- **Wartezeit**

Keine Wartezeit erforderlich.

- **Handelsform**

1.000 ml



Mediferran 100 mg/ml

Injektionslösung

Für Schweine (Ferkel) und Nerze

- **Wirkstoffe und sonstige Bestandteile**

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff:

Eisen(III)-Ionen 100 mg
(als Gleptoferron) (Eisen(III)-
hydroxid-Dextran-Glucoheptonsäure-
Komplex)

*Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für
eine zweckgemäße Verabreichung des
Mittels erforderlich ist:*

Phenol 5 mg

- **Anwendungsgebiete**

Zur Therapie von Eisenmangelzuständen
und Anämien verschiedener Genese:
nach Infektionskrankheiten, Blutverlust,
Parasitenbefall, Aufzuchtstörungen und
Fressunlust. Zur Prophylaxe von
Eisenmangelanämien bei Saugferkeln.

- **Gegenanzeigen**

Akuter Vitamin-E-Mangel. Nicht bei
Tieren einsetzen, die an einer Infektion
erkrankt sind, insbesondere nicht bei
Durchfallerkrankungen.

- **Nebenwirkungen**

An der Injektionsstelle können
Gewebsverfärbungen und / oder
Ödematisierungen auftreten, die
jedoch nach wenigen Tagen abklingen.
Bei Vitamin-E- bzw. Selenmangel
neugeborener Ferkel kann Eisendextran
anaphylaktische Reaktionen mit
Todesfällen hervorrufen.

- **Dosierung für jede Tierart,
Art und Dauer der Anwendung**

Zur intramuskulären oder subkutanen
Anwendung.

Ferkel:

200 mg Fe³⁺ / Tier entsprechend 2 ml
Mediferran 100 mg / ml pro Tier
einmalig zwischen 1. und 3. Lebenstag.

Bei besonders schnellwüchsigen Ferkeln
wird eine weitere Injektion in der 3.
Lebenswoche empfohlen.

Nerze:

50 mg Fe³⁺ / Tier entsprechend 0,5 ml
Mediferran 100 mg / ml pro Tier.
Einmalige Anwendung. Falls

erforderlich kann nach 8 bis 10 Tagen
eine Wiederholung der Behandlung
erfolgen.

Nicht mehr als 5 ml Mediferran
100 mg/ml pro Injektionsstelle
verabreichen.

- **Wartezeit**

Schwein:

Essbare Gewebe 0 Tage

- **Besondere Lagerungshinweise**

Haltbarkeit nach Anbruch: 28 Tage

- **Besondere Warnhinweise**

Hinweise für den Fall der Überdosierung

Bei Überdosierungen können
gastrointestinale Störungen sowie Herz-
und Kreislaufversagen auftreten.

Inkompatibilitäten

Die Verabreichung mit anderen
Präparaten in der Mischspritze ist nicht
zu empfehlen, da Wirkung und
Verträglichkeit beeinträchtigt werden
können.

- **Handelsform**

100 ml



Mediferran 200 mg/ml

Injektionslösung Für Schweine (Ferkel)

- **Wirkstoffe und sonstige Bestandteile**

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff:

Eisen(III)-Ionen 200 mg
(als Gleptoferron) (Eisen(III)-
hydroxid-Dextran-Glucoheptonsäure-
Komplex)

*Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für
eine zweckgemäße Verabreichung des
Mittels erforderlich ist:*

Phenol 5 mg

- **Anwendungsgebiete**

Zur Therapie und Prophylaxe von
Eisenmangelzuständen und Anämien
verschiedener Genese: nach Infektions-
krankheiten, Blutverlust, Parasitenbefall,
Aufzuchtstörungen und Fressunlust bei
Ferkeln.

- **Gegenanzeigen**

Akuter Vitamin-E-Mangel. Nicht
anwenden bei Tieren, die an einer
Infektion erkrankt sind, insbesondere
nicht bei Durchfallerkrankungen.

- **Nebenwirkungen**

An der Injektionsstelle können
Gewebsverfärbungen und / oder
Ödematisierungen auftreten, die
jedoch nach wenigen Tagen abklingen.
Bei Vitamin-E- bzw. Selenmangel
neugeborener Ferkel kann Eisendextran
anaphylaktische Reaktionen mit
Todesfällen hervorrufen.

- **Dosierung für jede Tierart,
Art und Dauer der Anwendung**

Zur intramuskulären und subkutanen
Anwendung.

Ferkel:

200 mg Fe³⁺ / Tier entsprechend 1 ml
Mediferran 200 mg/ml pro Tier
einmalig zwischen 1. und 3. Lebenstag.

Bei besonders schnellwüchsigen Ferkeln
wird eine weitere Injektion in der 3.
Lebenswoche empfohlen.

Nicht mehr als 5 ml Mediferran
200 mg/ml pro Injektionsstelle
verabreichen.

- **Wartezeit**

Schwein:

Essbare Gewebe 0 Tage

- **Besondere Lagerungshinweise**

Haltbarkeit nach Anbruch: 28 Tage

- **Besondere Warnhinweise**

Hinweise für den Fall der Überdosierung

Bei Überdosierungen können
gastrointestinale Störungen sowie Herz-
und Kreislaufversagen auftreten.

Inkompatibilitäten

Die Verabreichung mit anderen
Präparaten in der Mischspritze ist nicht
zu empfehlen, da Wirkung und
Verträglichkeit beeinträchtigt werden
können.

- **Handelsform**

100 ml



Melovem[®] 20 mg/ml

Injektionslösung. Meloxicam Für Rinder, Pferde und Schweine

- **Wirkstoff und sonstige Bestandteile**

1 ml enthält:

Wirkstoff:

Meloxicam 20 mg

Sonstige Bestandteile:

Ethanol 150 mg

Klare, gelbe Lösung.

- **Anwendungsgebiete**

Rinder

Zur Anwendung bei akuten Atemwegsinfektionen in Verbindung mit einer angemessenen Antibiotikatherapie zur Linderung der klinischen Symptome bei Rindern. Zur Anwendung bei Durchfallerkrankungen in Kombination mit einer oralen Flüssigkeitstherapie zur Linderung der klinischen Symptome bei Kälbern mit einem Mindestalter von einer Woche und nicht-laktierenden Jungrindern. Zur zusätzlichen Therapie bei der Behandlung der akuten Mastitis in Verbindung mit einer Antibiotikatherapie. Zur Linderung postoperativer Schmerzen nach dem Enthornen von Kälbern.

Schweine

Zur Anwendung bei nicht-infektiösen Erkrankungen des Bewegungsapparates zur Linderung von Lahmheits- und Entzündungssymptomen. Zur Unterstützung einer geeigneten Antibiotikatherapie bei der Behandlung der puerperalen Septikämie und Toxämie (Mastitis-Metritis-Agalaktie-Syndrom).

Pferde

Zur Linderung von Entzündung und Schmerzen bei akuten und chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates. Zur Schmerzlinderung bei Kolik.

- **Gegenanzeigen**

Nicht anwenden bei Pferden, die jünger als 6 Wochen sind.

Nicht bei tragenden oder laktierenden Stuten anwenden.

Nicht anwenden bei Tieren, die an Leber-, Herz- oder Nierenfunktionsstörungen oder haemorrhagischen Erkrankungen leiden, oder bei denen Hinweise auf ulcerogene Magen-Darmschädigungen vorliegen.

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile.

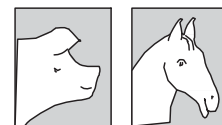
Zur Behandlung von Durchfallerkrankungen bei Rindern, nicht anwenden bei Tieren mit einem Alter unter einer Woche.

- **Nebenwirkungen**

Bei Rindern und Schweinen wird sowohl die subkutane, intramuskuläre als auch die intravenöse Verabreichung gut vertragen; in klinischen Studien wurde lediglich eine vorübergehende leichte Schwellung an der Injektionsstelle nach subkutaner Verabreichung bei weniger als 10 % der behandelten Rinder beobachtet.

Bei Pferden kann es zu einer vorübergehenden Schwellung an der Injektionsstelle kommen, die von selbst verschwindet.

In sehr seltenen Fällen (weniger als 1 von 10.000 behandelten Tieren) können anaphylaktoide Reaktionen, die schwerwiegend (auch tödlich) sein können, auftreten und sollten symptomatisch behandelt werden.



- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Rinder

Einmalige subkutane oder intravenöse Verabreichung von 0,5 mg Meloxicam/kg Körpergewicht (entsprechend 2,5 ml/100 kg Körpergewicht) in Verbindung mit einer geeigneten Antibiotikatherapie beziehungsweise oralen Flüssigkeitstherapie.

Schweine

Einmalige intramuskuläre Injektion von 0,4 mg Meloxicam/kg Körpergewicht (entsprechend 2,0 ml/100 kg Körpergewicht) in Verbindung mit einer geeigneten Antibiotikatherapie. Bei Bedarf kann eine zweite Meloxicam-Gabe nach 24 Stunden erfolgen.

Pferde

Einmalige intravenöse Injektion von 0,6 mg Meloxicam/kg Körpergewicht (entsprechend 3,0 ml/100 kg Körpergewicht).

- **Hinweise für die richtige Anwendung**

Verunreinigungen während der Entnahme sind zu vermeiden.

Zur Behandlung von Tiergruppen sollte eine Entnahmekanüle verwendet werden, um eine zu häufige Punktion des Stopfens zu vermeiden. Die maximale Anzahl der Punktionen sollte auf 20 begrenzt werden.

- **Wartezeit**

Rinder

Essbare Gewebe 15 Tage
Milch 5 Tage

Schweine

Essbare Gewebe 5 Tage

Pferde

Essbare Gewebe 5 Tage
Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

- **Besondere Warnhinweise**

Die Behandlung von Kälbern mit Melovem 20 Minuten vor dem Enthornen lindert postoperative

Schmerzen. Die alleinige Anwendung von Melovem lindert die Schmerzen während des Enthornens nicht ausreichend. Um eine angemessene Schmerzlinderung während des Eingriffs zu erzielen, ist die begleitende Verabreichung mit einem geeigneten Analgetikum nötig.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Falls Nebenwirkungen auftreten, sollte die Behandlung abgebrochen werden und der Rat eines Tierarztes eingeholt werden. Die Anwendung bei Tieren mit ausgeprägter Dehydratation, Hypovolämie oder Hypotension, bei denen eine parenterale Flüssigkeitstherapie erforderlich ist, ist zu vermeiden, da hier ein potentielles Risiko einer Nierentoxizität besteht. Ist bei der Behandlung von Koliken bei Pferden eine ungenügende Schmerzlinderung festzustellen, sollte eine sorgfältige Überprüfung der Diagnose erfolgen, da dies auf die Notwendigkeit eines chirurgischen Eingriffes hindeuten könnte.

Trächtigkeit und Laktation

Rinder und Schweine

Kann während der Trächtigkeit und Laktation angewendet werden.

Pferde

Nicht bei tragenden oder laktierenden Stuten anwenden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen

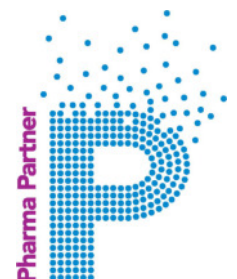
Nicht zusammen mit Glukokortikoiden, anderen nicht-steroidalen Antiphlogistika oder Antikoagulantien verabreichen.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel)

Im Falle einer Überdosierung sollte eine symptomatische Behandlung eingeleitet werden.

- **Handelsform**

100 ml



MSM-Glucosamin-Gel

Gelförmiges Ergänzungsfuttermittel für das optimale Wachstum und die Regeneration von Gelenken, Bändern, Haut und anderen Geweben Für Pferde

Glucosamin und MSM (Methyl-Sulfonyl-Methan) sind essentielle Bestandteile der Gelenkflüssigkeit und des Gelenkknorpels und somit unverzichtbar für einen gesunden Bewegungsapparat.

Gerade in Phasen des Wachstums oder hoher Belastung (z. B. beim Leistungssport) ist eine situationsangepasste Konzentration dieser Stoffe notwendig. Unterstützen Sie Ihr Pferd zur optimalen Versorgung des Bewegungsapparats durch die Gabe von MSM-Glucosamin-Gel.

Für das optimale Wachstum und die Regeneration von Gelenken, Knochen, Bändern, Haut und anderen Geweben bei ernährungsbedingtem Mangel an Schwefelverbindungen und Glucosaminen.

• Fütterungshinweis

Die gelartige Darreichungsform bleibt gut am Futter haften und verhindert wirksam das ungehinderte Durchlaufen auf den Trogboden.

Großpferde (600 kg KGW) – 30 ml/Tag und Tier

• Analytische Bestandteile und Gehalte

Rohprotein	7,10 %
Fettgehalt	0,30 %
Rohfaser	<0,50 %
Rohasche	<0,04 %
Natrium	0,00 %
Methionin	0,00 %
Calcium	0,00 %
Phosphor	0,00 %
Feuchte	66,00 %

• Zusammensetzung

Dextrose, Glucosamin-Hydrochlorid, Propylenglykol, Methyl-Sulfonyl-Methan, Magnesiumchlorid

• Zusatzstoffe je kg:

Technologische Zusatzstoffe

BHA 240 mg, BHT 240 mg

• Handelsform

1.000 ml



Novacen 500 mg/ml Injektionslösung

Metamizol-Natrium 1 H₂O

Für Pferde, Rinder, Schweine und Hunde

• Wirkstoffe und sonstige Bestandteile

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff

Metamizol-Natrium 1 H₂O 500,0 mg

Sonstige Bestandteile

Benzylalkohol 30,0 mg

• Anwendungsgebiete

Pferde, Rinder und Schweine

Krankheitszustände, bei denen eine positive Beeinflussung durch die analgetische, antipyretische, antiphlogistische und/oder spasmolytische Wirkung von Metamizol zu erwarten ist. Dazu gehören im Besonderen: Schmerzbehandlung bei Kolikformen unterschiedlicher Genese oder sonstigen spastischen Zuständen der Bauchhöhlenregion bei Pferd und Rind, Lumbago, Schlundverstopfung, fieberhafte Erkrankungen wie schwere Mastitiden, MMA (Mastitis-Metritis-Agalaktie) – Komplex, Schweineinfluenza, akute und chronische Arthritiden, rheumatische Zustände der Muskulatur und der Gelenke, Neuritiden, Neuralgien, Tendovaginitiden.

Hunde

Krankheitszustände, bei denen eine positive Beeinflussung durch die analgetische, antipyretische, antiphlogistische und/oder spasmolytische Wirkung von Metamizol zu erwarten ist. Dazu gehören im Besonderen: Akute und chronische Arthritiden, rheumatische Zustände der Muskulatur und der Gelenke, Neuritiden, Neuralgien und Tendovaginitiden.

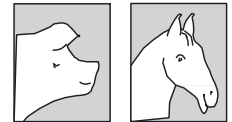
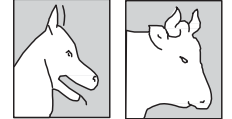
• Gegenanzeigen

Bei folgenden Zuständen soll Novacen nicht angewendet werden:

- Vorliegen von Magen-Darm-Ulzera
- chronischen gastrointestinalen Störungen

- Störungen des hämatopoetischen Systems
- Niereninsuffizienz
- Koagulopathien
- Bronchialasthma

Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.



• Nebenwirkungen

Insbesondere die langfristige und hochdosierte Anwendung von Novacen kann das Auftreten folgender Nebenwirkungen begünstigen:

- Reizungen und Gefahr von Blutungen im Magen-Darm-Trakt
 - Beeinträchtigung der Nierenfunktion
 - Blutbildveränderungen, Leukozytendepression
 - allergische Reaktionen
 - Bronchospasmen bei disponierten Tieren
- Bei längerfristiger Anwendung ist das Blutbild zu kontrollieren.

• Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zur intravenösen oder intramuskulären Anwendung.

Pferde

Zur langsamen intravenösen Anwendung. 20 – 50 mg Metamizol-Natrium / kg Körpergewicht (KGW), entspricht 2 – 5 ml Novacen pro 50 kg KGW.

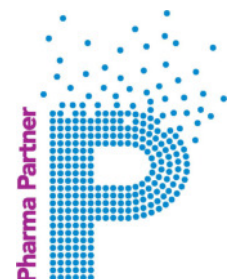
Rinder

Zur langsamen intravenösen Anwendung. 20 – 40 mg Metamizol-Natrium / kg KGW, entspricht 2 – 4 ml Novacen pro 50 kg KGW.

Schweine

Zur intramuskulären und langsamen intravenösen Anwendung.

15 – 50 mg Metamizol-Natrium / kg KGW, entspricht 0,3 – 1 ml Novacen pro 10 kg KGW.



Hunde

Zur intramuskulären und langsamen intravenösen Anwendung.

20 – 50 mg Metamizol-Natrium / kg KGW, entspricht 0,04 – 0,1 ml Novacen pro kg KGW.

Die angegebenen Dosen sind Einzeldosen und können bei Bedarf im Abstand von 8 Stunden wiederholt werden.

- **Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel), falls erforderlich**

Im Falle einer akuten Überdosierung kommt es zu einem starkem Speichelfluss, Erbrechen, Blutdruckabfall, Kreislaufkollaps. Zunächst zeigen sich erhöhte Atemfrequenz und Krämpfe, später kommt es zu Koma und Atemlähmung. Bei Anzeichen einer Überdosierung ist Novacen sofort abzusetzen, die Behandlung erfolgt symptomatisch.

- **Wartezeit**

Essbare Gewebe

Pferde und Rinder (i.v.) 12 Tage

Schwein (i.v.,i.m.) 15 Tage

Milch

Rind(i.v.) 4Tage

Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

- **Besondere Warnhinweise**

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Wegen der möglichen Schockgefahr sollte bei intravenöser Anwendung von Novacen besonders langsam injiziert werden.

Hypotone oder instabile Kreislaufsituationen erfordern eine strenge Indikationsstellung.

Besondere Lagerhinweise

Haltbarkeit nach Anbruch: 28 Tage

- **Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode**

Die Anwendung in der Spätphase der Trächtigkeit erfordert eine strenge Indikationsstellung. Die Metaboliten von Metamizol überwinden die Plazentarschranke und gehen in die Milch über.

- **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln**

Bei gleichzeitiger Anwendung von Induktoren der Lebermikrosomenenzyme (z.B. Barbiturate, Phenylbutazon) wird die Halbwertszeit von Metamizol und damit die Wirkungsdauer verkürzt. Die gleichzeitige Gabe von Neuroleptika, insbesondere Phenothiazinderivaten, kann zu schwerer Hypothermie führen.

Weiterhin steigt die Gefahr gastrointestinaler Blutungen bei gleichzeitiger Anwendung von Glukokortikoiden. Die diuretische Wirkung von Furosemid wird abgeschwächt. Gleichzeitige Gabe von anderen schwachen Analgetika verstärkt die Wirkungen und Nebenwirkungen von Metamizol.

- **Handelsform**

100 ml Klarglasflasche



Oxacillin-Na 1.000 mg – Euter-Injektor

Suspension zur intramammären Anwendung Für Rinder (laktierende Milchkühe)

- **Wirkstoffe und sonstige**

- **Bestandteile**

- *Wirkstoffe:*

- 1 Euter-Injektor mit 10 g Suspension enthält:

- *Arzneilich wirksame Bestandteile:*

- Oxacillin-Natrium-Monohydrat 1042,5 mg (entsprechend 1.000 mg Oxacillin-Natrium wasserfrei bzw. 948 mg Oxacillin)

- *Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckmäßige Verabreichung des Mittels erforderlich ist:*

- Weißes Vaseline, Mittelkettige Triglyceride

- **Anwendungsgebiete**

Zur Therapie von Euterentzündungen in der Laktationsperiode, die durch Oxacillinempfindliche Streptokokken und Staphylokokken (inkl. B-Lactamase-bildende Stämme) hervorgerufen sind.

Die Anwendung von Oxacillin-Na 1.000 Euter-Injektor sollte unter Berücksichtigung eines Antibiogramms erfolgen.

- **Gegenanzeigen**

- -Behandlung von gegen Penicilline und Cephalosporine überempfindlichen Tiere

- -Resistenzen gegen Isoxazolympenicilline und Cephalosporine

- **Nebenwirkungen**

- Allergische Reaktionen (allergische Hautreaktionen, Anaphylaxie).

- Beim Auftreten einer allergischen Reaktion ist das Arzneimittel sofort abzusetzen und symptomatisch zu behandeln.

Bei Anaphylaxie: Adrenalin (Epinephrin) und Glukokortikoide i.v.

Bei allergischen Hautreaktionen: Antihistaminika und/oder Glukokortikoide.



- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

- Zur intramammären Anwendung.

- 1.000 mg Oxacillin-Natrium: pro Euterviertel, entsprechend 10 g Oxacillin-na 1.000 mg-Euter-Injektor (Gesamtinhalt eines Euterinjektors) pro Euterviertel. Dreimalige Behandlung im Abstand von 24 Stunden.

- **Hinweise für die richtige Anwendung**

- Unmittelbar vor jeder Behandlung sind alle Euterviertel sorgfältig auszumelken. Nach Reinigung und Desinfektion der Zitzenkuppe wird der gesamte Inhalt eines Euterinjektors Oxacillin-Na 1.000 Euter-Injektor pro erkranktes Euterviertel eingebracht.

- Sollte nach 2 Behandlungstagen keine deutliche Besserung des Krankheitszustandes eingetreten sein, ist eine Überprüfung der Diagnose und ggf. eine Therapieumstellung durchzuführen.

- **Wartezeit**

- Rind:

- Essbare Gewebe: 6 Tage

- Milch: 6 Tage





- **Besondere Warnhinweise**

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Bei starker Schwellung des Euterviertels, Verschwellung der Milchgänge und/oder Verlegung der Milchgänge durch Anschoppung von Detritus muss Oxacillin-Na 1.000mg-Euter-Injektor mit Vorsicht verabreicht werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Anwender, bei denen eine Penicillin-Empfindlichkeit bekannt ist, sollten den direkten Kontakt des Arzneimittels mit der Haut oder den Schleimhäuten vermeiden.

Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode:

Oxacillin-Na 1.000 mg-Euter-Injektor ist zur Anwendung während der Laktation bestimmt.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und anderen Wechselwirkungen:

Vermischungen mit anderen Arzneimitteln sind aufgrund möglicher Inkompatibilitäten zu vermeiden.

Hinsichtlich der antibakteriellen Wirkung besteht ein potenzieller Antagonismus von Penicillinen und Chemotherapeutika mit rasch einsetzender bakterio-statischer Wirkung (Tetracycline, Makrolide, Lincosamide).

Gegenüber Sulfonamiden, Schwermetallionen und Oxidationsmitteln bestehen galenische Inkompatibilitäten.

Inkompatibilitäten:

Vermischungen mit anderen Arzneimitteln sind aufgrund von Inkompatibilitäten zu vermeiden. Gegenüber Sulfonamiden, Schwermetallionen und Oxidationsmitteln bestehen galenische Inkompatibilitäten.

Oxazen[®] Dog / Cat

Ergänzungsfuttermittel Für Hunde und Katzen

• Allgemeines

Bei hohen Anforderungen an den Bewegungsapparat, speziell an die Gelenke, steigt der Bedarf an Calcium, GAGs und Omega-3-Fettsäuren. Dieser kann mit Oxazen[®] Dog gedeckt werden. Durch die Verwendung von grünen Lippenmuscheln (orig. Perna-canaliculus-Rezeptur), Krebstieren und Seeargenmehl werden sehr hohe GAG-Gehalte (Chondroitinsulfat, Hyaluronsäure) erreicht. Die Lippenmuscheln enthalten gleichzeitig die wichtigen Omega-3-Fettsäuren, die Entzündungsprozesse hemmen.

• Anwendungsgebiete

- zur Unterstützung des Knochen-, Bindegewebs- und Knorpelstoffwechsels
- zur Unterstützung der Regeneration von Knorpelgewebe
- zur Förderung der Kollagenproduktion für eine Stärkung des Bindegewebes von Kapseln, Bändern und Sehnen
- in der Aufzucht zur Unterstützung des Skelettwachstums
- für die Optimierung des Verbrauchs von Glycosaminoglycanen

• Zusammensetzung

Getreide (Reis), Grünmehl, Kartoffelflocken, Mineralstoffe, Weich- und Krebstiere (Grünlippmuschelfleisch 4%), Algen

• Inhaltsstoffe

Rohprotein	18,1 %
Rohöl u. -fette	2,9 %
Rohfaser	2,1 %
Rohasche	11,2 %
Calcium	1,5 %
Gesamtphosphor	1,1 %

• Zusatzstoffe pro kg

Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe:

Vitamin C	4.900 mg
(als Ascorbyl-Monophosphat)	
Vitamin K	200 mg
Vitamin D3 (E671)	20.000 IE
Vitamin E (3a700)	10.000 mg
Zink (E6)	1.100 mg
Mangan (E5)	650 mg
Selen (E8)	8,6 mg

• Fütterungsempfehlung

Hunde und Katzen

5 g / bis 25 kg KGW / Tag

10 g / über 25 kg KGW / Tag

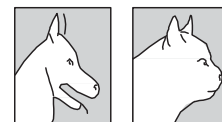
(1 ML entspricht ca. 5 g)

Zur ernährungsbedingten Unterstützung des Knochen- und Gelenkstoffwechsels wird die Verabreichung jedes halbe Jahr einen Monat lang empfohlen. Therapiebegleitend empfiehlt sich eine Futterergänzung über 4 Monate.

Hinweis: Dieses Ergänzungsfuttermittel darf wegen des gegenüber Alleinfuttermitteln höheren Gehaltes an Vitaminen und Spurenelementen nur an Hunde und Katzen bis zu 55 g/Tag verfüttert werden.

• Handelsform

300 g Pellets



Oxazen® Horse

Ergänzungsfuttermittel zur Unterstützung der Gelenkfunktion Für Pferde



• Allgemeines

Bei hohen Anforderungen an den Bewegungsapparat, speziell an die Gelenke, steigt der Bedarf an GAGs und Omega-3-Fettsäuren. Dieser kann durch die Verwendung von grünen Lippenmuscheln (orig. Perna-canaliculus) und Seealgenmehl gedeckt werden. Die Lippenmuscheln enthalten gleichzeitig die wichtigen Omega-3-Fettsäuren, die körpereigene Regenerationsprozesse unterstützen.

• Anwendungsgebiete

- bei erhöhtem Bedarf an Glycosaminoglycanen
- zur Unterstützung des Wachstums von Knochen und Knorpel
- zur Unterstützung der Gelenkfunktion
- nach Knochen- und Gelenkoperationen

• Zusammensetzung

Mais 29,7 %, Grünmehl 25,4 % (Luzerne, Thymian, Löwenzahn, Schachtelhalm, Wiesengeißbart, Weidenrinde, Weißdorn, Rosmarin, Brennessel, Johannisbeere), Saccharose 13,0 %, Hefe 10,0 %, Dicalciumphosphat 5,6 %, Muschelmehl 4,0 %, Maisstärke 3,0 %, Algenmehl 2,0 %, Sonnenblumenöl 1,0 %

• Inhaltsstoffe

Rohprotein	11,0 %
Rohöle u. -fette	3,2 %
Rohfaser	2,9 %
Rohasche	10,7 %
Natrium	0,1 %

• Zusatzstoffe pro kg

Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe:

Vitamin C (3a300)	5.200 mg
Vitamin D3 (E671)	20.000 IE
Vitamin E (3a700)	10.000 mg
Zink (als Zinksulfat, Monohydrat) (E6)	1.100 mg
Selen (als Natriumselenit) (E8)	8 mg
Mangan	640 mg
(als Mangan-(II)-sulfat, Monohydrat) (E5)	

• Fütterungsempfehlung

Pferde ca. 500 kg KGW:

ca. 30 – 40 g/Tag

Fohlen, Kleinpferde, Ponys:

ca. 15 – 20 g/Tag

Zur ernährungsbedingten Unterstützung des Knochen- und Gelenkstoffwechsels wird die Verabreichung jedes halbe Jahr einen Monat lang empfohlen. Eine langfristige Fütterung von Oxazen Horse ist ebenfalls möglich.

• Hinweis

Dieses Ergänzungsfuttermittel darf wegen des gegenüber Alleinfuttermitteln höheren Gehaltes an Vitaminen und Spurenelementen nur an Pferde bis zu 55 g/Tag verfüttert werden.

Enthält Fischmehl (Muschelmehl) – darf nicht an Wiederkäuer verfüttert werden.

• Handelsform

1 kg und 12,5 kg



Oxazen[®] Tab

Ergänzungsfuttermittel Für Hunde und Katzen

• Allgemeines

Hohe Anforderungen an den Bewegungsapparat, speziell an die Gelenke, erfordern hohe Ansprüche an die Fütterung. Bausteine wie Glykosaminoglykane, Chondroitin und Silizium werden für Knorpel, Sehnen und Gelenkflüssigkeit benötigt. Diese Bausteine sind die Hauptbestandteile der neuseeländischen grünlippigen Meeresmuschel (*Perna canaliculus*). Kombiniert mit notwendigen Vitaminen und Selen werden den Gelenken essentielle Bestandteile über diese Zusatzfütterung geliefert. Oxazen TAB enthält keine Konservierungsstoffe.

• Anwendungsgebiete

- bei erhöhtem Bedarf an Glycosaminoglycanen
- zur Unterstützung des Wachstums von Knochen und Knorpel
- zur Unterstützung von Therapien bei chronisch-arthrotischen Leiden
- nach Knochen- und Gelenkoperationen

• Zusammensetzung

Grünlippmuschelfleisch (48,3 %)

• Inhaltsstoffe

Rohprotein	32,1 %
Rohöle u. -fette	4,3 %
Rohfaser	0,0 %
Rohasche	4,6 %

• Zusatzstoffe pro kg

Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe:
Vitamin E [3a700] 7.714 mg
Vitamin B1 [3a821] 471 mg
Vitamin B2 / Riboflavin 600 mg
Vitamin B6 / 600 mg
Pyridoxinhydrochlorid [3a831]
Vitamin C [E300] 34.286 mg
Selen (als Natriumselenat) [E8] 24 mg

• Fütterungsempfehlung

Hunde

- 1 Tbl./Tag unter 25 kg KGW
- 2 Tbl./Tag über 25 kg KGW

Katzen

- 1 Tbl./Tag

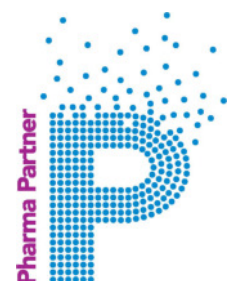
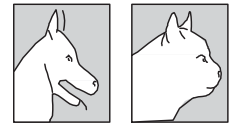
Zur ernährungsbedingten Unterstützung des Knochen- und Gelenkstoffwechsels wird die Verabreichung jedes halbe Jahr einen Monat lang empfohlen. Therapiebegleitend empfiehlt sich eine Futterergänzung über 4 Monate.

Hinweis:

Dieses Ergänzungsfuttermittel darf wegen des gegenüber Alleinfuttermitteln höheren Gehaltes an Selen nur an Hunde und Katzen bis zu 20 g pro Tag (entspr. max. 34 Tbl.) verfüttert werden.

• Handelsform

60 Tabletten



Oxytocin 10 IE/ml

Injektionslösung

Für Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen

• Wirkstoffe und sonstige Bestandteile

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff

Oxytocin 16,6 µg
(entspricht 10 I.E.)

Sonstige Bestandteile

Chlorobutanol-Hemihydrat 3,0 mg

• Anwendungsgebiete

Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen

- Zur Anregung der Uteruskontraktionen während des Partus und im Frühpuerperium
- Wehenschwäche

Rinder

- Atonia uteri sub partu und post partum
- Retentio secundinarum bedingt durch Wehenschwäche
- Zur unterstützenden Therapie der Endometritis im Frühpuerperium
- Milchabgabestörung
- Entfernung der Residualmilch zur Unterstützung der Mastitistherapie

Schafe

- Zur unterstützenden Therapie der Endometritis im Frühpuerperium

Ziegen

- Zur Unterstützung der Uteruskontraktion nach Sectio caesarea

Pferde

- Geburtsinduktion
- Retentio secundinarum bedingt durch Wehenschwäche
- Milchabgabestörung

Schweine

- Atonia uteri sub partu und post partum
- Retentio secundinarum bedingt durch Wehenschwäche
- Verkürzung der Geburtsdauer
- Milchabgabestörung
- Entfernung der Residualmilch zur Unterstützung der Mastitistherapie

Hunde

- Milchabgabestörung
- Zur unterstützenden Therapie der Endometritis im Frühpuerperium

Katzen

- Milchabgabestörung

• Gegenanzeigen

Anwendung bei der nicht zur Geburt vorbereiteten Stute.

Anwendung zur Beschleunigung der Geburt bei nicht geöffneter Zervix.

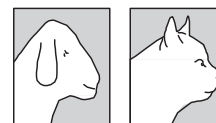
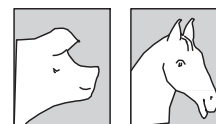
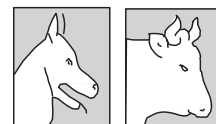
Mechanische Geburtshindernisse, Lageanomalien, Krampfwehen, drohender Uterusruptur, Torsio uteri, relativ zu großen Früchten sowie Missbildungen der Geburtswege. Überempfindlichkeit gegen Oxytocin.

• Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Bei intravenöser Injektion sehr langsam injizieren.

• Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

β-Adrenolytika verstärken die wehenfördernde Wirkung von Oxytocin. Prostaglandine und OT verstärken sich in ihrer wehenfördernden Wirkung.



• **Dosierung für jede Tierart,**

Art und Dauer der Anwendung

Zur intravenösen, intramuskulären und subkutanen Injektion, zur intravenösen Tropfinfusion und intramuskulären Infusion.

Zur einmaligen Anwendung. Bei Bedarf zur wiederholten Anwendung.

10 I.E. Oxytocin entsprechen 1 ml Oxytocin 10 IE/ml Injektionslösung.

Rinder

Milchabgabestörung, Entfernung der Residualmilch zur Unterstützung der Mastitistherapie:

0,5 - 10 I.E. Oxytocin / Tier intravenös,
20 - 40 I.E. Oxytocin / Tier
intramuskulär oder subkutan

Anregung der Uteruskontraktionen während des Partus und im Frühpuerperium, Wehenschwäche:

5 - 10 I.E. Oxytocin / Tier intravenös,
1 - 20 I.E. Oxytocin / Tier intramuskulär

Atonia uteri sub partu und post partum, Retentio secundinarum bedingt durch Wehenschwäche, zur unterstützenden Therapie der Endometritis im Frühpuerperium:

25 I.E. Oxytocin / Tier intravenös

Schafe

Anregung der Uteruskontraktionen während des Partus und im Frühpuerperium, Wehenschwäche:

5 - 10 I.E. Oxytocin / Tier intravenös,
1 - 20 I.E. Oxytocin / Tier intramuskulär

Zur unterstützenden Therapie der Endometritis im Frühpuerperium:

5 - 10 I.E. Oxytocin / Tier intramuskulär

Ziegen

Anregung der Uteruskontraktionen während des Partus und im Frühpuerperium, Wehenschwäche:

1 - 3 I.E. Oxytocin / Tier intramuskulär,
subkutan

Zur Unterstützung der Uteruskontraktion nach Sectio caesarea:

5 I.E. Oxytocin / Tier intravenös,
intramuskulär

Pferde

Geburtsinduktion, Anregung der Uteruskontraktionen während des Partus und im Frühpuerperium, Wehenschwäche:

10 I.E. Oxytocin / Tier intravenös,
40 I.E. Oxytocin / Tier intramuskulär

Retentio secundinarum bedingt durch Wehenschwäche:

50 - 60 I.E. Oxytocin / Stunde / Tier als
intravenöse Dauertropfinfusion

Milchabgabestörung:

30 - 40 I.E. Oxytocin / Tier intramuskulär

Schweine

Anregung der Uteruskontraktionen während des Partus und im Frühpuerperium, Wehenschwäche, Verkürzung der Geburtsdauer:

1 - 10 I.E. Oxytocin / Tier intravenös,
20 - 25 I.E. Oxytocin / Tier
intramuskulär,
25 I.E. Oxytocin / Tier intramuskulär
+0,125 I.E. Oxytocin / min / Tier als
intramuskuläre Infusion

Milchabgabestörung, Entfernung der Residualmilch zur Unterstützung der Mastitistherapie:

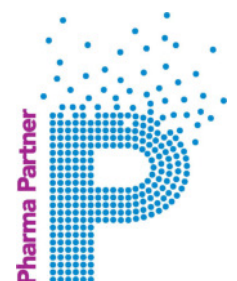
1 - 10 I.E. Oxytocin / Tier intravenös,
15 I.E. Oxytocin / Tier intramuskulär

Atonia uteri sub partu und post partum:

20 - 40 I.E. Oxytocin / Tier
intramuskulär

Retentio secundinarum bedingt durch Wehenschwäche:

0,5 I.E. Oxytocin / Tier intramuskulär,
wiederholte Anwendung über mehrere
Stunden.



Hunde

Anregung der Uteruskontraktionen während des Partus und im Frühpuerperium, Wehenschwäche:

0,15 - 1 I.E. Oxytocin / Tier intravenös, intramuskulär oder subkutan

Zur unterstützenden Therapie der Endometritis im Frühpuerperium:

3 - 10 I.E. Oxytocin / Tier subkutan

Milchabgabestörung:

0,2 - 1 I.E. Oxytocin / Tier intravenös, intramuskulär oder subkutan

Katzen

Anregung der Uteruskontraktionen während des Partus und im Frühpuerperium, Wehenschwäche:

0,3 - 1 I.E. Oxytocin / Tier intramuskulär oder subkutan

0,1 - 0,2 I.E. Oxytocin / Tier intramuskulär oder subkutan

und 10 - 20 mg eines Wirkstoffes mit uterospasmolytischer Wirkung, Wiederholung der Behandlung im Abstand von 2 - 3 Stunden.

Milchabgabestörung:

0,1 - 0,25 I.E. Oxytocin / Tier intravenös, intramuskulär oder subkutan

Bei der Katze sollte nach zweimaliger erfolgloser Applikation von Oxytocin zur Behandlung der Wehenschwäche eine Sectio caesarea durchgeführt werden.

• Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel), falls erforderlich

Überdosierungen können zu

- kurzzeitiger Vasodilatation
Blutdrucksenkung
- Wasserretention, Dauerkontraktion des Uterus mit Nabelzuflussblockade, fötaler Hypoxie und Reduzierung der Lebensfähigkeit der Feten als Folge
- Tachykardie
- Uterusruptur

○ beim Pferd zu Geburtskomplikationen (Sturmwehen, Retentio secundinarum)

○ beim Schwein zur Geburtsverhaltung führen.

Die Behandlung mit Oxytocin ist in diesen Fällen zu unterbrechen.

• Nebenwirkungen

Uterine Hyperkontraktibilität. Uterusruptur (besonders bei Fleischfressern).

Dauerkontraktion des Uterus mit Nabelabflussblockade, fötaler Hypoxie und Reduzierung der Lebensfähigkeit der Feten als Folge.

Beim Schwein bei Dosierungen von 5 - 10 I.E. Oxytocin / Tier i.m. in Verbindung mit Prostaglandinen zur Geburtsinduktion: Dauerkontraktion des Uterus, verlängerte Geburtsdauer, vorzeitige Plazentalösung.

Beim Saugferkel nach Behandlung der Milchretention der Sauen bei einer Dosis von 22 I.E. Oxytocin / 100 kg KGW / Tag:

Auftreten von Ferkeldiarrhöe (1 Tag).

• Besondere Lagerungshinweise

Lagerung bei 2-8° C.

• Wartezeit

Intravenöse Injektion:

Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine

Essbare Gewebe 0 Tage

Pferde, Rinder, Schafe und Ziegen

Milch 0 Tage

Intramuskuläre und subkutane Injektion:

Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine

Essbare Gewebe 3 Tage

Pferde, Rinder, Schafe und Ziegen

Milch 0 Tage

• Handelsform

50 ml



Phenylbutarium[®]

Für Pferde, Ponys und Hunde

- **Wirkstoffe und sonstige Bestandteile**

Phenylbutazon 100,0 mg/ml
Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckmäßige Verabreichung des Mittels erforderlich ist:

Natriumbenzoat 2,0 mg/ml

- **Anwendungsgebiete**

Zur Behandlung von entzündlichen Schwellungen und entzündlich-schmerzhaften Erkrankungen des Bewegungsapparates bei Pferden, Ponys und Hunden.

- **Gegenanzeigen**

Neugeborene und Tiere mit Magen-Darm-Ulcerationen, Leberschäden, Herz- und Kreislaufstörungen, Anämien, Leukopenien, Nierenfunktionsstörungen und einer erhöhten Empfindlichkeit gegen Pyrazolone sind von der Behandlung auszuschließen.
Nicht bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Phenylbutazon anwenden.

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen. Eine Umwidmung des Arzneimittels gemäß § 56a Abs. 2 AMG auf Tiere, die der Lebensmittelgewinnung dienen, ist ausgeschlossen.

- **Nebenwirkungen**

Bei langfristiger Behandlung ist mit dem Auftreten von folgenden Erscheinungen zu rechnen: Inappetenz, Apathie, Kolik, Gewichtsverlust, Ulcerationen im Verdauungskanal einschließlich Maulhöhle, nephrotoxische Erscheinungen wie Wasserretention und Nierenpapillennekrose, Hypoproteinämie, Knochenmarksschädigung, Schock,

Kreislaufkollaps und Blutbildveränderungen.

Bei einigen Ponyrassen können toxische Erscheinungen schon bei therapeutischen Dosen auftreten.

- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Pferd:

2x 4,5 mg/kg Körpergewicht (entspricht 22,5 ml Gel bei 500 kg) am 1. Tag als Initialdosis und

2 x 2,5 mg/kg Körpergewicht pro Tag (entspricht 2 x 12,5 ml Gel bei 500 kg) als Erhaltungsdosis. Bei Bedarf können an maximal sieben Tagen weitere Erhaltungsdosen gegeben werden.

Pony:

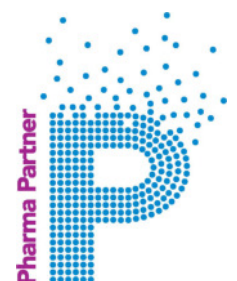
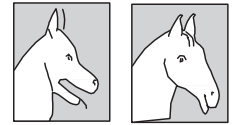
2 x 4,5 mg/kg Körpergewicht (entspr. 2 x 9 ml Gel bei 200 kg KGW) am 1.Tag als Initialdosis und 3,5 mg/kg Körpergewicht (entspricht 7 ml Gel bei 200 kg KGW) einmal täglich bis zum 8. Tag.

Bei Bedarf kann mit je 3,5 mg/kg KGW am 10. und 12. Tag nachdosiert werden.

Hund:

20 - 60 mg/kg Körpergewicht (entspricht 2-6 ml Gel bei 10 kg) einmal täglich.

Bei längerer Behandlung 24 mg/kg Körpergewicht (entspricht 2,4 ml Gel bei 10 kg) einmal täglich bis zum Erfolgseintritt und dann 2 - 18 mg/kg Körpergewicht (entspricht 0,2 - 1,8 ml Gel bei 10 kg) einmal täglich.



- **Hinweise für die richtige Anwendung**

Zum Eingeben.

Pferd und Pony:

Das Arzneimittel wird direkt in das Maul verabreicht. Die Applikation sollte nicht über das Futter erfolgen, da eine Vermischung mit Futterbestandteilen (Heu) zu einer Änderung der Resorption von Phenylbutazon führt.

Hund:

Das Arzneimittel wird dem Hund direkt in die Backentaschen verabreicht, die Gabe über das Futter sollte nur ausnahmsweise erfolgen.

Phenylbutazon soll möglichst nur kurze Zeit angewendet werden. Vor Gebrauch schütteln.

- **Wartezeit**

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen. Eine Umwidmung des Arzneimittels gemäß § 56a Abs. 2 AMG auf Tiere, die der Lebensmittelgewinnung dienen, ist ausgeschlossen.

- **Besondere Warnhinweise**

Bei einer Anwendung über eine Woche sollte das Blutbild kontrolliert werden.

Bei Auftreten der unter Nebenwirkungen genannten Erscheinungen ist die Gabe von Phenylbutazolum zu unterbrechen. Auftretende Symptome werden symptomatisch behandelt.

Phenylbutazon darf nicht in der Endphase der Trächtigkeit angewandt werden.

Phenylbutazon kann Sulfonamide, Cumarinderivate, Digitoxin, Thiopental und Sulfonylharnstoffe aus ihrer Proteinbindung verdrängen, wodurch die Wirkung dieser Stoffe verstärkt und deren Elimination beschleunigt wird.

Durch Induktion fremdstoff-metabolisierender Enzyme kann der Plasmaspiegel anderer Stoffe und somit ihr therapeutischer Effekt beeinträchtigt werden.

Infolge einer Hemmung der renalen Prostaglandinsynthese wird die Wirkung von Diuretika abgeschwächt.

Prazinex

Injektionslösung. Praziquantel Für Hunde und Katzen

- **Wirkstoffe und sonstige Bestandteile**

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoffe:

Praziquantel 56,80 mg

Sonstige Bestandteile:

Chlorobutanol-Hemihydrat 5,00 mg

Benzylalkohol 75,00 mg

- **Anwendungsgebiete**

Anwendungsgebiete sind alle Altersstadien aller bei Hund und Katze vorkommenden Bandwurm-Spezies: *Taenia hydatigena*, *Taenia pisiformis*, *Taenia ovis*, *Taenia taeniaeformis* (*T. hydatigera*), *Multiceps multiceps*, *Joyeuxiella pasqualei*, *Dipylidium caninum*, *Mesocestoides* spp., *Echinococcus granulosus*, *Echinococcus multilocularis*.

- **Gegenanzeigen**

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

- **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln**

Eine gleichzeitige Gabe von Dexamethason kann zur Herabsetzung der Serum-Konzentration von Praziquantel führen.

- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zur intramuskulären oder subkutanen Injektion. Zur Echinokokkenbekämpfung ist die intramuskuläre Verabreichung vorzuziehen. Die Dosierung beträgt für Hund und Katze 1 x 0,1 ml/kg Körpergewicht, das entspricht 5,7 mg Praziquantel/kg Körpergewicht. *Joyeuxiella pasqualei* - Infektion: 20,0 – 25,0 mg/kg KGW.

Injektionsvolumina über 3 ml sollen bei subkutaner Injektion auf zwei Stellen verteilt werden. Die Anwendung erfolgt einmalig.

- **Nebenwirkungen**

Die bei schweren Hunden anzuwendenden Injektionsvolumina können bei subkutaner Applikation zu lokalen Reizerscheinungen führen. Bei besonders empfindlichen Tieren kann es zu leichten Schmerzreaktionen und/oder Erbrechen, Schläfrigkeit sowie bei Katzen auch zu Diarrhö, Salivation und Ataxie kommen.

- **Wartezeit**

Entfällt.

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

- **Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel), falls erforderlich**

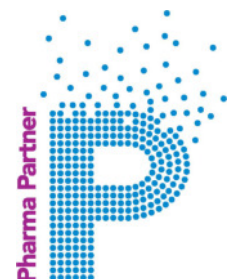
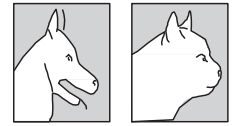
Dosierungen bis zur 10-fachen (50 mg/kg KGW) werden im Allgemeinen symptomlos vertragen. Höhere Dosierungen (50 – 100 mg/kg KGW) können bei der Katze zu Ataxie und Depression führen.

- **Inkompatibilitäten**

Da keine Inkompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

- **Handelsform**

5 x 10 ml



Prednisolonacetat-Injektionssuspension ad us. vet. 10 mg

Für Pferde, Rinder, Hunde und Katzen

• Wirkstoffe und sonstige Bestandteile

1 ml Suspension enthält:

Wirkstoff

Prednisolonacetat 10,0 mg

Sonstige Bestandteile

Benzylalkohol 19,0 mg

• Anwendungsgebiete

Prednisolonacetat-Injektionssuspension ad us. vet. 10 mg wirkt palliativ (unterstützend) bei der Therapie folgender Erkrankungen:

Rinder

- Primäre Ketose
- Akute, nicht-infektiöse Entzündungen der Gelenke, Sehnen und Schleimbeutel

Pferde

- Akute, nicht-infektiöse Entzündungen der Gelenke und Sehnen

Hunde und Katzen

- Allergien
- Allergische Dermatosen
- Akute, nicht-infektiöse Gelenkentzündungen

Vor Anwendung von Prednisolonacetat ist die Indikation immer sorgfältig zu prüfen.

• Gegenanzeigen

Nicht anzuwenden ist Prednisolonacetat-Injektionssuspension ad us. vet. 10 mg bei:

- bestehenden Magen-Darm-Ulzera, schlecht heilenden Wunden und Geschwüren, Frakturen
- viralen Infektionen, Systemmykosen
- allgemeiner Immunschwäche
- Glaukom, Katarakt
- Osteoporose, Hypokalzämie
- Hyperkortizismus
- Hypertonie

- Pankreatitis
- bei Rindern im letzten Drittel der Trächtigkeit
- bei Pferden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen

Bestehende bakterielle und parasitäre Infektionen müssen vor dem Beginn einer Therapie mit Prednisolonacetat-Injektionssuspension ad us. vet. 10 mg durch eine geeignete Behandlung beseitigt werden.

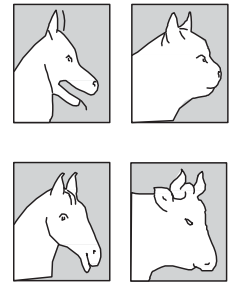
Relative Gegenanzeigen, die besondere Vorsichtsmaßnahmen erfordern:

- Diabetes mellitus (Kontrolle der Blutwerte und ggf. Erhöhung der Insulindosis)
- kongestive Herzinsuffizienz (sorgfältige Überwachung)
- chronische Niereninsuffizienz (sorgfältige Überwachung)
- Epilepsie (Langzeittherapie vermeiden)

Die Anwendung von Glukokortikoiden sollte nur nach strenger Indikationsstellung erfolgen bei:

- Tieren im Wachstum und alten Tieren
- säugenden Tieren
- trächtigen Tieren, aufgrund der nicht hinreichend geklärten, möglichen teratogenen Wirkung von Prednisolon
- Equiden, da als Komplikation eine glukokortikoidinduzierte Hufrehe auftreten kann

Bei Impfungen sollte ein angemessener zeitlicher Abstand zu einer Therapie mit Glukokortikoiden eingehalten werden. Eine aktive Immunisierung sollte nicht während und bis zu 2 Wochen nach einer Glukokortikoidtherapie durch-



geführt werden. Die Ausbildung einer ausreichenden Immunität kann auch bei Schutzimpfungen, die bis zu 8 Wochen vor Therapiebeginn erfolgt sind, beeinträchtigt sein.

• **Besondere Warnhinweise für die Anwendung**

Unter der Therapie mit Glukokortikoiden wie Prednisolonacetat- Injektions-suspension ad us. vet. 10 mg kann es zu einem schwereren Verlauf von Infektionen kommen. Ein maximales Injektionsvolumen von 10 ml pro Injektionsstelle sollte nicht überschritten werden.

• **Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode**

Siehe Packungsbeilage.

• **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln**

- Vermischungen mit anderen Arzneimitteln sind wegen möglicher Inkompatibilitäten zu vermeiden
- verminderte Herzglykosidtoleranz infolge Kaliummangels
- verstärkte Kaliumverluste bei gleichzeitiger Gabe von Thiazid- und Schleifendiuretika
- erhöhtes Risiko von Magen-Darm-Ulzera und gastrointestinalen Blutungen bei gleichzeitiger Gabe von nichtsteroidalen Antiphlogistika
- verminderte Wirkung von Insulin
- verminderte Glukokortikoidwirkung bei Gabe von enzyminduzierenden Pharmaka (z.B. Barbiturate)
- erhöhter Augeninnendruck bei kombinierter Gabe von Anticholinergika
- verminderte Wirkung von Antikoagulantien
- Unterdrückung von Hautreaktionen bei intrakutanen Allergietests

• **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zur einmaligen intramuskulären Anwendung. Die Suspension ist vor jeder Anwendung gut zu schütteln.

Pferde und Rinder

0,2 - 0,5 mg / kg Körpergewicht (KGW) (entspr. 2 - 5 ml Prednisolonacetat-Injektionssuspension ad us. vet. 10 mg / 100 kg KGW)

Hunde und Katzen

0,5 - 1,0 mg / kg Körpergewicht (KGW) (entspr. 0,25 - 0,5 ml Prednisolonacetat-Injektionssuspension ad us. vet. 10 mg / 5 kg KGW)

• **Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel), falls erforderlich**

Bei Überdosierungen ist mit verstärkten Nebenwirkungen zu rechnen. Ein Antidot für Prednisolonacetat-Injektionssuspension ad us. vet. 10 mg ist nicht bekannt.

• **Nebenwirkungen**

Siehe Packungsbeilage

• **Wartezeiten**

Rinder

Essbare Gewebe 35 Tage

Milch 1 Tag

Pferde

Entfällt.

Die Anwendung bei Pferden, die der Lebensmittelgewinnung dienen, ist im Falle eines Therapienotstandes gemäß § 56 a Abs. 2 AMG zulässig. In diesem Falle sind die Wartezeiten gemäß § 12 a TÄHAV einzuhalten.

• **Handelsform**

100 ml



Prodic

Unterstützt das physiologische Gleichgewicht im Darm Für Pferde

- **Fütterungshinweis**

Prodic wird von manchen Pferden ungerne gefressen. In diesem Fall kann mit einer reduzierten Menge begonnen werden, die über das angefeuchtete Heu gegeben wird.

- **Fütterungsempfehlung**

Pferden täglich 3-5 Messlöffel über das Futter oder das Heu geben.

Ponys erhalten je nach Größe etwa die Hälfte.

- **Zusammensetzung**

Zeolith (Blätterzeolith)

- **Handelsform**

4,5 kg

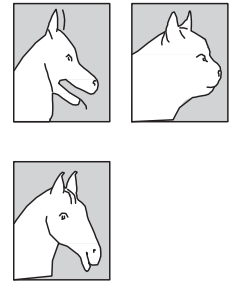


Re-Co-Ver

Pflegemittel

Für Pferde, Hunde und Katzen

Re-Co-Ver vereint ausgesuchte pflanzliche Inhaltsstoffe mit dem körpereigenem Stoff Hyaluronsäure. Wintergrünöl, Lecithine und Pfefferminzöl gelangen mit der Hyaluronsäure als Carrier in die tieferen Gewebsschichten. Sie dienen dort zur Entspannung von Muskulatur und Sehnen und unterstützen eine Gewebeerneuerung, besonders nach starken Belastungen. Gleichzeitig nimmt der Hyaluronat-Wirkstoff-Komplex positiven Einfluss auf das Abwehrsystem und schützt dieses vor schädigenden Einflüssen.



- **Anwendung**

- Zur Entspannung der Muskulatur und Erholung ermüdeten Sehnen
- Zur intensiven Gewebeerneuerung
- Vor jeder Belastung

- **Anwendungsempfehlung**

Zweimal täglich einmassieren. Die zu pflegende Fläche muss einen Feuchtigkeitsfilm erkennen lassen.

- **Inhaltsstoffe**

1ml enthält:

Isopropanol	100 mg
Na-Hyaluronat	25 mg
Wintergrünöl	8 mg
Lecithine	5 mg
Pfefferminzöl	8 mg
Beta-Glucan-Palmitat	1 mg

- **Handelsform**

200 ml

Re-Lax

Pflegemittel zur Entspannung und Massage strapazierter Haut Für Pferde

- **Anwendungsempfehlung**

Anwendung zur Massage: Der entsprechende Hautbereich wird einfach eingerieben, anschließend wird die gewünschte Massage durchgeführt.
Anwendung zur Waschung: 100 ml Re-Lax wird mit 100 ml Essig und 1 Liter Wasser gemischt. Das Pferd wird mit dieser Mischung gewaschen und anschließend in eine Decke gehüllt. Die Beine werden anschließend bandagiert. Die Abdeckung bleibt ungefähr 1 Stunde bestehen.



- **Anwendung**

- Zur Massage (Die Menge ist abhängig von der zu massierenden Fläche)
- Für Sehnen und Muskeln an den Gliedmaßen (ca. 25-50 ml)

- **Inhaltsstoffe**

1 ml enthält:

Menthol	1,50 %
Weihrauchöl	1,00 %
Wermutöl	0,50 %
Rosmarinöl	0,50 %
Wermuttrockenextrakt	0,20 %
Roßkastanienextrakt	0,10 %

- **Handelsform**

500 ml

Sedin® 1 mg/ml

Injektionslösung, Medetomidinhydrochlorid Für Hunde und Katzen

• Wirkstoffe und sonstige Bestandteile

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff:

Medetomidinhydrochlorid 1,00 mg
entsprechend 0,85 mg Medetomidin

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckgemäße Verabreichung des Mittels erforderlich ist:

Methyl-4-hydroxybenzoat
(E 218) 1,0 mg
Propyl-4-hydroxybenzoat
(E 216) 0,2 mg

Klare, farblose Lösung.

• Anwendungsgebiete

Hunde und Katzen

- Sedation zu klinischen Untersuchungszwecken
- Prämedikation für Injektions- und Inhalationsnarkosen

• Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Tieren mit schweren kardiovaskulären oder respiratorischen Erkrankungen oder eingeschränkter Leber- oder Nierenfunktion.

Nicht anwenden bei mechanischen Störungen des Verdauungstraktes (Magentorsion, Inkarzerationen, Schlundverlegung).

Nicht anwenden in Verbindung mit sympathomimetischen Amininen.

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile.

Nicht anwenden bei Tieren mit Diabetes mellitus.

Nicht anwenden bei Tieren im Schock, Tieren mit Kachexie oder schwerer Entkräftung.

Nicht anwenden bei Tieren mit Augenerkrankungen bei denen ein intraokulärer Druckanstieg nachteilige Auswirkungen haben würde.

• Nebenwirkungen

- Bradykardie mit AV-Block ersten und zweiten Grades und gelegentlich Extrasystolie, Vasokonstriktion der Koronararterien, herabgesetzte Auswurfleistung des Herzens.

- Der Blutdruck steigt nach der Injektion zunächst an und fällt dann auf normale bis geringgradig subnormale Werte.

- Einige Hunde und die meisten Katzen erbrechen innerhalb von 5 – 10 Minuten nach der Injektion. Katzen können auch während der Aufwachphase erbrechen.

- Eine gesteigerte Empfindlichkeit gegenüber lauten Geräuschen wird bei einigen Tieren beobachtet.

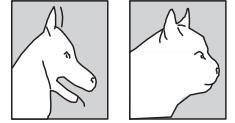
- Gesteigerte Diurese, Hypothermie, Atemdepression, Zyanose, Schmerzen an der Injektionsstelle und Muskelzittern können auftreten.

- In einzelnen Fällen kann eine reversible Hyperglykämie aufgrund reduzierter Insulinausschüttung auftreten.

- In einzelnen Fällen kann ein Lungenödem auftreten.

Bei Kreislauf- und Atemdepression ist eine Beatmung und gegebenenfalls eine Sauerstoffzufuhr angezeigt. Atropin kann die Herzfrequenz steigern.

Hunde mit einem Körpergewicht unterhalb von 10 kg zeigen die unerwünschten Wirkungen häufiger.



- **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Hunde

intramuskuläre oder intravenöse Anwendung

Zur Sedation:

Zur Sedation erhalten Hunde 15 – 80 µg Medetomidinhydrochlorid pro kg Körpergewicht intravenös oder 20 – 100 µg Medetomidinhydrochlorid pro kg Körpergewicht intramuskulär.

Die Dosierung ist der Packungsbeilage zu entnehmen.

Die maximale Wirkung tritt innerhalb von 15 bis 20 Minuten ein. Die klinische Wirkung ist dosisabhängig und hält 30 bis 180 Minuten an.

Zur Prämedikation:

Als Prämedikation erhalten Hunde 10 - 40 µg Medetomidinhydrochlorid pro kg Körpergewicht, entsprechend 0,1 bis 0,4 ml pro 10 kg Körpergewicht. Die genaue Dosis hängt von der Kombination mit anderen Tierarzneimitteln und deren Dosierungen ab. Darüber hinaus sollte die Dosis an die Art und Dauer des operativen Eingriffs sowie an das Verhalten und das Gewicht des Tieres angepasst werden.

Die Prämedikation mit Medetomidin reduziert die Dosis von Tierarzneimitteln zur Einleitung der Narkose und Erhaltung der Inhalationsnarkose erheblich. Alle Narkotika zur Einleitung oder Erhaltung der Narkose sollten entsprechend ihrer Wirkung dosiert werden.

Vor der Anwendung von SEDIN® in Kombination mit Narkotika empfiehlt es sich, deren jeweilige Packungsbeilage zu lesen.

Katzen

Intramuskuläre, intravenöse oder subkutane Anwendung

Zur mittleren bis tiefen Sedation und Ruhigstellung erhalten Katzen

50 – 150 µg Medetomidinhydrochlorid pro kg Körpergewicht, entsprechend 0,05 – 0,15 ml/kg Körpergewicht. Der Wirkungseintritt ist langsamer bei der subkutanen Verabreichung.

- **Besondere Lagerungshinweise**

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch des Behältnisses: 28 Tage.

- **Besondere Warnhinweise**

Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart

Da eine ausreichende Schmerzausschaltung bei der Sedation mit Medetomidin nicht in jedem Fall vorausgesetzt werden kann, sollte bei schmerzhaften Maßnahmen eine zusätzliche Analgesie vorgenommen werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

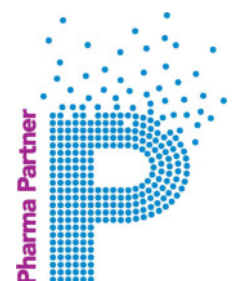
Vor der Anwendung von Tierarzneimitteln zur Sedation oder Narkose sollte bei jedem Tier eine tierärztliche Untersuchung durchgeführt werden.

Bei der Anwendung als Prämedikation ist die Dosis des Narkotikums aufgrund der individuell unterschiedlichen Empfindlichkeiten der Tiere in Abhängigkeit von der Wirkung zu reduzieren. Im Falle einer Kombination mit Narkotika sollte zuvor deren Packungsbeilage beachtet werden, insbesondere die Warnhinweise und Kontraindikationen.

Medetomidin kann eine Atemdepression auslösen. In einem solchen Fall sollte das Tier beatmet und gegebenenfalls Sauerstoff zugeführt werden.

Die Gabe von Medetomidin in höheren Dosen sollte bei großen Hunderassen vermieden werden.

Im Falle einer Kombination mit anderen Narkotika oder Sedativa sollte aufgrund des ausgeprägten Narkotika-sparenden



Effektes von Medetomidin die Dosis der anderen Anästhetika/Narkotika reduziert werden.

Den Tieren sollte 12 Stunden vor der Narkose kein Futter gegeben werden.

Nach der Injektion sollte das Tier in einer ruhigen Umgebung platziert werden, um einen maximalen sedativen Effekt zu ermöglichen. Dies dauert ungefähr 10-15 Minuten. Es sollte nicht mit der beabsichtigten Prozedur begonnen werden und es sollte keine weitere Medikation erfolgen, bevor die maximale Sedation erreicht ist.

Sedierte Tiere sollten bei einer konstanten Umgebungstemperatur sowohl während des Eingriffs/der Untersuchung als auch während der Aufwachphase warm gehalten werden.

Die Augen sollten mit einer geeigneten Salbe geschützt werden.

Nervösen, aggressiven oder erregten Tieren sollte vor Behandlungsbeginn die Möglichkeit gegeben werden, sich zu beruhigen.

Kranke und geschwächte Hunde und Katzen sollten vor der Einleitung und zur Aufrechterhaltung einer Vollnarkose nur nach einer Risiko-Nutzen-Analyse mit Medetomidin als Prämedikation behandelt werden.

Medetomidin sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Tieren mit einer kardiovaskulären Erkrankung, bei älteren Tieren oder bei Tieren, die in einem schlechten Gesundheitszustand sind. Die Leber- und Nierenfunktion sollte vor der Anwendung überprüft werden.

Um die Aufwachphase nach der Narkose oder Sedation zu verkürzen, kann die Wirkung von Medetomidin durch die Verabreichung eines Alpha-2-Antagonisten, z.B. Atipamezol, aufgehoben werden.

Atipamezol antagonisiert nicht die Wirkung von Ketamin. Da Ketamin alleine Krämpfe auslösen kann, sollten Alpha-2-Antagonisten erst 30 bis 40 Minuten nach der Gabe von Ketamin verabreicht werden.

Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode

Die Unbedenklichkeit des Tierarzneimittels während der Trächtigkeit und Laktation wurde bisher nicht untersucht. Daher sollte SEDIN nicht bei tragenden oder säugenden Tieren angewendet werden.

• **Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen**

Medetomidin potenziert die Wirkung anderer zentral dämpfender Pharmaka und umgekehrt. Deren Dosierung ist dementsprechend anzupassen. Medetomidin besitzt einen ausgeprägten Narkotika-sparenden Effekt. Die Wirkung von Medetomidin kann durch die Verabreichung von Atipamezol oder Yohimbin aufgehoben werden. Nicht gleichzeitig mit Sympathomimetika oder mit Sulfonamiden und Trimethoprim anwenden.

• **Überdosierung**

Im Falle einer Überdosierung kommt es hauptsächlich zu einem verspäteten Erwachen nach Sedation oder Narkose. In einigen Fällen kann es zu einem verstärkten Auftreten kardiorespiratorischer Effekte kommen. In diesen Fällen sollte ein Alpha-2-Antagonist wie Atipamezol verabreicht werden, vorausgesetzt, die Antagonisierung der Sedation stellt keine Gesundheitsgefährdung für das Tier dar (Atipamezol antagonisiert nicht die Wirkung von Ketamin, das bei alleiniger Verabreichung bei Hunden epileptische Anfälle und bei Katzen Krämpfe auslösen

kann). Alpha-2-Antagonisten sollten nicht eher als 30 – 40 Minuten nach einer Ketamininjektion verabreicht werden.

Atipamezolhydrochlorid 5 mg/ml wird dem Hund intramuskulär in dem gleichen Volumen verabreicht wie SEDIN®, der Katze in halb so großem Volumen. Damit entspricht die beim Hund benötigte Dosis Atipamezolhydrochlorid in mg der 5-fachen Dosis an zuvor verabreichtem Medetomidinhydrochlorid in mg, die bei der Katze benötigte Dosis Atipamezolhydrochlorid in mg der 2,5-fachen Dosis an zuvor verabreichtem Medetomidinhydrochlorid in mg. Für die Behandlung einer Bradykardie ohne Aufhebung der Sedation kann Atropin eingesetzt werden.

- **Inkompatibilitäten**

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

- **Handelsform**

10 ml

Silberspray

Tierpflegemittel zur therapiebegleitenden Pflege Für alle Tiere

- **Anwendung**

Silberspray für Tiere eignet sich zur intensiven therapeutischen Pflege von Hautflächen und schützt die Haut vor Umwelteinflüssen sowie zur Geruchsminderung z.B. bei Hunden. Mehrfach täglich auf die betreffenden Hautpartien aufsprühen. Zur Geruchsminderung betreffende Stelle bzw. Fell großflächig besprühen.

- **Inhalt**

Kolloidales Silber (50 ppm),
Natriumbenzonat in Aqua
(demineralisiert).

- **Gefahrenhinweis**

R 50/53 Sehr giftig für
Wasserorganismen, kann in Gewässer
längerfristig schädliche Wirkungen
haben.

- **Erste Hilfe**

Allgemeine Hinweise:

Vergiftungssymptome können erst nach
vielen Stunden auftreten, deshalb
ärztliche Überwachung mind. 48 Stunden
nach einem Unfall.

Nach Augenkontakt:

Augen bei geöffneten Lidspalt mehrere
Minuten (> 15 min) unter fließenden
Wasser spülen und einen Arzt
konsultieren.

Nach Verschlucken:

Mund ausspülen und reichlich Wasser
nachtrinken. Sofort einen Arzt
hinzuziehen.

Nach Hautkontakt:

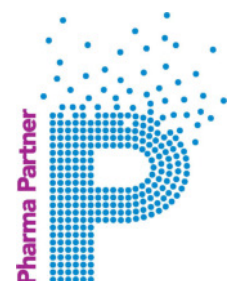
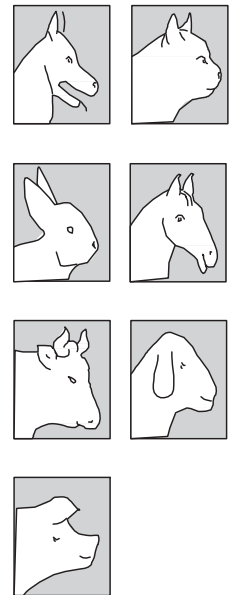
Mit Wasser und Seife gründlich waschen.

Nach Einatmen:

Für Frischluft sorgen, bei Beschwerden
Arzt aufsuchen.

- **Handelsform**

30 ml und 200 ml



Stomalol

Diätisches Ergänzungsfuttermittel zur Minderung von Stressreaktion Für Pferde

• Anwendungsgebiete

Stomalol: Zur Minderung von Stressauswirkung im Magen-Darm-Trakt. Durch z.B. Umstallung, Fütterungsumstellung, Leistungsdruck, Transport etc., bei vermuteten oder nachgewiesenen

Magenschleimhautläsionen und Ulcera, bei rezidivierenden oder postprandialen Koliken, bei klinischen Symptomen nach Ausschluss anderer Ursachen (z.B. schlechter Allgemeinzustand, Bruxismus, Ruktus, Foetor ex ore, Appetitlosigkeit, unphysiologischer Kotkonsistenz), bei Einsatz von entzündungshemmenden Medikamenten.

• Fütterungshinweis

Pferde: 50 g / 100 kg KGW / Tag
mehrmals täglich

Saugfohlen: 25 – 50 g täglich

In der dreifachen Menge Wasser (lauwarm anrühren, einige Minuten aufquellen lassen und per Spritze über das Maul eingeben. Stomalol sollte mindestens über einen Zeitraum von 2 Wochen verabreicht werden. Eine Verlängerung um 2 weitere Wochen ist empfehlenswert.

• Analytische Bestandteile und Gehalte

Fettgehalt	12,03 %
Rohprotein	9,02 %
Rohfaser	3,09 %
Rohasche	6,02 %
Stärke	19,03 %

• Zusammensetzung

Kartoffelflocken, Weizennachmehl, Seealgenmehl, Obsttrester (Apfel), Grünmehl, Apfelmehl, Johannisbrotschrot, Dextrose, Magnesiumsulfat.

• Gehalt an Inhaltsstoffen

Rohprotein	24,50 %
Fettgehalt	0,05 %
Rohfaser	0,00 %
Rohasche	12,50 %
Magnesium	2,50 %
Lysin	6,00 %
Methionin	2,50 %
Tryptophan	1,00 %

• Handelsform

3,5 kg



Sulfadimethoxin + Trimethoprim 50 %

Für Rinder, Schweine und Pferde

- **Zusammensetzung**

1 g Pulver enthält arzneilich wirksame Bestandteile:

416,67 mg Sulfadimethoxin,
83,33 mg Trimethoprim

- **Anwendungsgebiete**

Rinder, Schweine und Pferde

Zur Behandlung von Infektions-erkrankungen im frühen Stadium der Infektion, die durch Sulfadimethoxin- und Trimethoprimempfindliche Erreger hervorgerufen sind:

Primär- und Sekundärinfektionen des Atmungsapparates, des Magen-Darm-Traktes, des Harn- und Geschlechtsapparates.

- **Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung**

Zum Eingeben / Zum Eingeben über das Futter

Rinder, Schweine und Pferde:

20 mg Gesamtwirkstoff aus Sulfadimethoxin und Trimethoprim/kg KGW/Tag, entsprechend 1 g Pulvermischung/25 kg KGW/Tag.

Bei Muttersauen tägliche Medikation 3 – 4 Tage vor und 2 – 3 Tage nach dem Geburtstermin.

Die angegebenen Dosierungen gelten nur bei vorliegender Empfindlichkeit der Erreger gegen beide Einzelkomponenten. Die Behandlungsdauer beträgt im allgemeinen 3 – 7 Tage. Nach Abklingen der Krankheitserscheinungen sollte noch mindestens 2 Tage weiter verabreicht werden.

Sollte nach 3 Behandlungstagen keine deutliche Besserung des Krankheitszustandes eingetreten sein, ist eine Überprüfung der Diagnose und ggf. eine Therapieumstellung durchzuführen. Die benötigten Mengen des Pulvers sind abzuwiegen.

- **Wartezeit**

Rind, Schwein und Pferd:

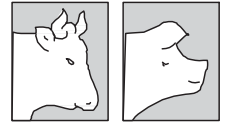
Essbare Gewebe:10 Tage

Milch vom Rind: 5 Tage

Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

- **Handelsform**

200 g



Survive

Ergänzungsfuttermittel Für Pferde

Survive erhöht die Ausdauerleistung, verkürzt die Erholungsphase und vermindert den Muskelabbau.

Survive schützt die Zellmembranen vor Beschädigungen, unterstützt eine normale Herztätigkeit, beugt Herzmuskelproblemen vor. Durch das Zusammenspiel der enthaltenen energiebereitstellenden Grundstoffe, wie beispielsweise Magnesium und die Ausdauerleistung erhaltenden Zusatzstoffe, wie L-Carnitin, stellt Survive die Nahrungsergänzungsalternative für das Sportpferd dar.

Durch angepasste Dosierungen von Survive können Wettkampf- und Trainingsphasen optimal begleitet werden, so dass eine gezielte, auf den temporären Leistungsanspruch optimierte Nahrungsergänzung erreicht wird.

• Fütterungshinweis

Während des Trainings 30 g / Tag
1-2 Wochen vor dem Rennen . 50 g / Tag
1 Messbecher entspricht 25 g

Dieses Ergänzungsfuttermittel darf, wegen dem gegenüber Alleinfuttermitteln höheren Gehalt an Vitaminen und Spurenelementen, bei Pferden nur bis zu 50 g je Pferd und Tag verfüttert werden.

• Zusatzstoffe je kg

L-Carnitin	150.000 mg
Vitamin E (alpha-Tocopherolacetat)	75.000 mg
Zink aus Zinkcarbonat	2.000 mg
Selen aus Natriumselenit	10 mg
L-Tryptophan	10.000 mg

• Zusammensetzung

Dextrose, Magnesiumcarbonat,
Magermilchpulver

• Gehalt an Inhaltsstoffen

Rohprotein	24,50 %
Fettgehalt	0,05 %
Rohfaser	0,00 %
Rohasche	12,50 %
Magnesium	2,50 %
Lysin	6,00 %
Methionin	2,50 %
Tryptophan	1,00 %

• Handelsform

750 g



Tetracyclin Uterus-Stab

Für Rinder (Milchkühe)

- **Zusammensetzung**

1 Tablette enthält:

arzneilich wirksamer Bestandteil:
Tetracyclinhydrochlorid 2000,0 mg
(entspricht 1848,2 mg Tetracyclin)



- **Anwendungsgebiete**

Zur Therapie und Prophylaxe im Puerperium bei Kühen: bei Retentio secundinarum sowie bei Endometritiden, die durch tetracyclinempfindliche Erreger verursacht werden sowie nach schweren geburtshilflichen Eingriffen (Fetotomie, Sectio caesarea).

- **Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung**

Tablette zur intrauterinen Anwendung
Kühe:

2 g Tetracyclinhydrochlorid / Tier / Tag
entspricht 1 Stab Tetracyclin Uterus-
Stab/Tier/Tag

1-3 mal im Abstand von 1-2 Tagen

- **Wartezeit**

Rind:

Essbare Gewebe: 10 Tage

Milch: 4 Tage



Unisol 100 mg/ml

Injektionslösung, Enrofloxacin Für Rinder und Schweine

- **Wirkstoffe und sonstige Bestandteile**

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff:

Enrofloxacin 100,0 mg

Sonstige Bestandteile:

Benzylalkohol (E1519) 7,8 mg

Natriumedetat 10,0 mg

Klare, schwach gelbliche Lösung.

- **Anwendungsgebiete**

Rind

Zur Behandlung von Infektionen des Respirationstraktes, hervorgerufen durch Enrofloxacinempfindliche Stämme von *Pasteurella multocida*, *Mannheimia haemolytica* und *Mycoplasma spp.*

Zur Behandlung von akuter schwerer Mastitis, hervorgerufen durch Enrofloxacinempfindliche Stämme von *Escherichia coli*.

Zur Behandlung von Infektionen des Verdauungstraktes, hervorgerufen durch Enrofloxacinempfindliche Stämme von *Escherichia coli*.

Zur Behandlung von Septikämie, hervorgerufen durch Enrofloxacinempfindliche Stämme von *Escherichia coli*.

Zur Behandlung akuter *Mycoplasma*-assoziierter Arthritis, hervorgerufen durch Enrofloxacinempfindliche Stämme von *Mycoplasma bovis* bei Rindern im Alter unter 2 Jahren.

Schwein

Zur Behandlung von Infektionen des Respirationstraktes, hervorgerufen durch Enrofloxacinempfindliche Stämme von *Pasteurella multocida*, *Mycoplasma spp.* und *Actinobacillus pleuropneumoniae*.

Zur Behandlung von Infektionen der Harnwege, hervorgerufen durch Enrofloxacinempfindliche Stämme von *Escherichia coli*.

Zur Behandlung des postpartalen Dysgalaktie-Syndroms (PDS), auch Mastitis-Metritis-Agalaktie-Syndrom (MMA-Syndrom) genannt, hervorgerufen durch Enrofloxacinempfindliche Stämme von *Escherichia coli* und *Klebsiella spp.*

Zur Behandlung von Infektionen des Verdauungstraktes, hervorgerufen durch Enrofloxacinempfindliche Stämme von *Escherichia coli*.

Zur Behandlung von Septikämie, hervorgerufen durch Enrofloxacinempfindliche Stämme von *Escherichia coli*.

- **Gegenanzeigen**

Nicht anwenden bei Pferden im Wachstum wegen möglicher schädlicher Wirkungen auf Gelenkknorpel.

Nicht anwenden zur Prophylaxe.

Nicht anwenden bei bekannter oder vermuteter Resistenz / Kreuzresistenz gegenüber (Fluor-)Chinolonen.

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile.

- **Wartezeit**

Rind

Nach subkutaner Injektion:

Essbare Gewebe 12 Tage

Milch 4 Tage

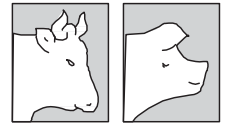
Nach intravenöser Injektion:

Essbare Gewebe 5 Tage

Milch 3 Tage

Schwein

Essbare Gewebe 13 Tage



- **Dosierung für jede Tierart,
Art und Dauer der Anwendung**

Intravenöse, subkutane oder intramuskuläre Anwendung.

Wiederholte Injektionen sollten an verschiedenen Injektionsstellen vorgenommen werden.

Rind

5 mg Enrofloxacin/kg Körpergewicht, entsprechend 1 ml/20 kg KGW, einmal täglich 3 bis 5 Tage lang.

Zur Behandlung akuter Mycoplasma-assoziiertes Arthritis, hervorgerufen durch Enrofloxacinempfindliche Stämme von Mycoplasma bovis bei Rindern im Alter unter 2 Jahren: 5 mg Enrofloxacin/kg KGW, entsprechend 1 ml/ 20 kg KGW, einmal täglich 5 Tage lang.

Das Tierarzneimittel kann durch langsame intravenöse oder subkutane Injektion verabreicht werden.

Zur Behandlung akuter Mastitis, hervorgerufen durch Escherichia coli: 5 mg Enrofloxacin/kg KGW, entsprechend 1 ml/ 20 kg KGW, durch langsame intravenöse Injektion, einmal täglich 2 aufeinander folgende Tage lang. Die zweite Injektion kann subkutan verabreicht werden. In diesem Fall gilt die Wartezeit nach subkutaner Injektion. An einer Injektionsstelle sollten nicht mehr als 10 ml subkutan injiziert werden.

Schwein

2,5 mg Enrofloxacin/kg KGW, entsprechend 0,5 ml/ 20 kg KGW, einmal täglich durch intramuskuläre Injektion 3 Tage lang.

Infektionen des Verdauungstraktes oder Septikämie, hervorgerufen durch Escherichia coli: 5 mg Enrofloxacin/kg KGW, entsprechend 1 ml/ 20 kg KGW, einmal täglich durch intramuskuläre Injektion 3 Tage lang.

Bei Schweinen sollte die Injektion am Hals am Ansatz des Ohres vorgenommen werden. An einer Injektionsstelle sollten nicht mehr als 3 ml intramuskulär injiziert werden. Der Verschlussstopfen sollte nicht mehr als 20-mal durchstochen werden.

- **Handelsform**

100 ml



Verdauungshilfe für Nager

Trommelsucht-Tropfen, Ergänzungsfuttermittel Für Nager

- **Zusammensetzung**

Propylenglycol, Magnesiumsulfat,
Natriumsulfat



- **Gehalt an Inhaltsstoffen**

Rohprotein 0 %, Fettgehalt 0 %,
Rohfaser 0 %, Rohasche 1 %,
Natrium 0,3 %, Magnesium 0,2 %,
Wasser 95,5 %

- **Zusatzstoffe je kg**

Technologische Zusatzstoffe
Konservierungsmittel

Sensorische Zusatzstoffe

Mischung aus Aromastoffen 504.000 mg
(5,0 % Kümmelextrakt, 3,33 %
Fenchelextrakt, 3,33 % Ingwerextrakt,
0,2 % Kümmelöl, 0,2 % Fenchelöl)

- **Fütterungshinweis**

Täglich 1-3 ml mit Wasser vermischt in
Weichfutter füttern oder direkt
eingeben, 1-3 Tage lang (1 ml entspr.
30 Tropfen). Zur Verhinderung von
Störungen im Verdauungsbereich können
ca. 30 Tropfen pro Tier alle 3 Tage über
das Futter verabreicht werden.
Andere Nager entsprechend dem
Körpergewicht.

- **Sonstige Hinweise**

Auf die Beseitigung von evtl.
ursächlichen Erkrankungen (z.B.
Kokzidiose) ist zu achten.

- **Handelsform**

30 ml



vet·o·care[®] Aktiv Lotion Ohr

Zum Auftragen in den Gehörgang und den äußeren Teilen des Ohres Für Hunde und Katzen

- **Inhaltsstoffe**

- Nelken-Extrakt
- Brennnessel-Extrakt
- Kokosöl
- Johanniskraut-Extrakt
- pH-justiertes Wasser
- Zitronensäure
- Ammonium-Base

vet·o·care[®] Aktiv Lotion, auf Basis natürlicher Inhaltsstoffe, ist frei von Antibiotika und Kortikosteroiden.

- **Anwendungsgebiete**

vet·o·care[®] Aktiv Lotion Ohr unterstützt die Behandlung von Entzündungen des äußeren Gehörganges von Hunden und Katzen.

- **Gegenanzeigen**

Keine bekannt.

- **Nebenwirkungen**

Keine bekannt.

- **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln**

Keine bekannt.

- **Dosierung, Art und Dauer der Anwendung**

Eine kleine Menge vet·o·care[®] Aktiv Lotion Ohr in den äußeren Gehörgang applizieren und leicht einmassieren. Anwendung 2-3 mal täglich in der ersten Woche. In der zweiten Woche nach Heilungsfortschritt die Anwendung entsprechend reduzieren. Die Lotion kann zur Pflegeanwendung und zur Nachbehandlung problemlos öfter eingesetzt werden.

- **Hinweise**

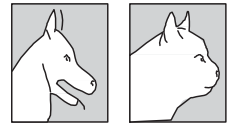
Bei sauberer Entnahme ist die vet·o·care[®] Aktiv Lotion mindestens ein Jahr haltbar.

Nur zur äußeren Anwendung, nicht in die Augen gelangen lassen.

Die vet·o·care[®] Aktiv Lotion sollte stets geschlossen und bei Raumtemperatur gelagert werden.

- **Handelsform**

50 ml (mit Applikator)



vet·o·care® Aktiv Lotion

Lotion zur Pflegeanwendung bei Hautinfektionen, mechanischen Schädigungen und mit Juckreiz verbundenen Irritationen der Haut Für Pferde, Rinder, Kleintiere/Heimtiere

• Zusammensetzung

Die vet·o·care® Aktiv Lotion ist eine Öl in Wasser Pflegelotion und enthält:

- Nelken-Extrakt
- Brennnessel-Extrakt
- Kokosöl
- Johanniskraut-Extrakt
- pH-justiertes Wasser
- Zitronensäure
- Ammonium-Base

vet·o·care® Aktiv Lotion, auf Basis natürlicher Inhaltsstoffe, ist frei von Antibiotika und Kortikosteroiden.

• Produktinformation

Die vet·o·care® Aktiv Lotion zieht schnell und rückstandsfrei in die Haut ein, macht sie weich und geschmeidig ohne zu fetten.

• Anwendung

Mehrmals täglich auf die betroffenen Stellen auftragen und leicht einmassieren. Bei Bedarf beliebig oft wiederholen. Nach Gebrauch die Flasche wieder fest verschließen.

• Anwendungsgebiete

Die pflanzlichen Extrakte unterstützen die Behandlung von Wunden und entzündeten Hautbezirken, von Ekzemen sowie von Pilz- und bakteriellen Infektionen. Bewährt hat sich die vet·o·care® Aktiv Lotion insbesondere bei:

Pferde

- Mauke
- Satteldruck
- Allergien
- Sommerexzemen
- Schürfwunden
- Sonnenbrand

Rinder

- Zwischenschenkelexzemen
- Euterschenkel dermatitis
- Schürfwunden
- Sonnenbrand

Kleintiere

- Allergien
- Ekzemen
- Juckreiz und Austrocknung
- Wunden und entzündeten Hautbezirken
- Pilz- und bakteriellen Infektionen

• Hinweise

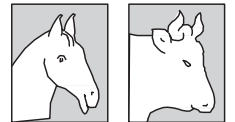
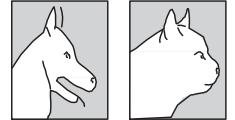
Bei sauberer Entnahme ist die vet·o·care® Aktiv Lotion mindestens ein Jahr haltbar.

Nur zur äußeren Anwendung, nicht in die Augen gelangen lassen.

Die vet·o·care® Aktiv Lotion sollte stets geschlossen und bei Raumtemperatur gelagert werden.

• Handelsform

Flasche mit 25 ml (Heimtiere),
100 ml und 250 ml (Kleintiere),
250 ml und 500 ml (Rinder und Pferde)



Xylarium®

Für Pferde, Rinder, Hunde und Katzen

- **Wirkstoffe und sonstige Bestandteile**

Xylazinhydrochlorid 23,3 mg/ml
(entspricht 20,0 mg Xylazin)

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckgemäße Verabreichung des Mittels erforderlich ist:

Methyl 4-hydroxy-benzoat 1,0 mg/ml
Propyl 4-hydroxy-benzoat 0,1 mg/ml

- **Darreichungsform und Inhalt**

25 ml und 50 ml Injektionslösung

- **Anwendungsgebiete**

Hunde und Katzen:

Zur Sedierung. In Kombination mit anderen Substanzen zur Analgesie, Anästhesie und Muskelrelaxation.

Pferde:

Zur Sedierung und Muskelrelaxation. In Kombination mit anderen Substanzen zur Analgesie und Anästhesie.

Rinder:

Zur Sedierung, Muskelrelaxation und Analgesie bei kleinen Eingriffen. In Kombination mit anderen Substanzen zur Anästhesie.

- **Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung**

Zur intravenösen, intramuskulären oder subkutanen Anwendung.

Einmalige Anwendung.

Vor einer Xylazin-Behandlung ist das Körpergewicht des zu behandelnden Tieres präzise festzustellen. Die intravenöse Injektion ist insbesondere bei Pferden langsam zu verabreichen.

Auf eine ausreichende Flüssigkeitssubstitution ist zu achten.

Rind:

0,016-0,1 mg/kg KGW i.v.
oder 0,08-0,5 ml/100 kg KGW
0,050-0,3 mg/kg KGW i.m.
oder 0,25-1,5 ml/100 kg KGW

Pferd:

0,6-1,0 mg/kg KGW i.v.
oder 3,0-6,0 ml/100 kg KGW

Hund:

1,0-3,0 mg/kg KGW i.m./i.v.
oder 0,5-1,5 ml/10 kg KGW

Katze:

2,0-4,0 mg/kg KGW i.m./s.c.
oder 0,1-0,2 ml/kg KGW

Zur Verlängerung der Wirkung oder bei Nachlassen derselben kann nach dem Ermessen des behandelnden Tierarztes und in Abhängigkeit vom körperlichen Zustand des Tieres mit 1/3 der Erstdosis nachdosiert werden.

- **Wartezeit**

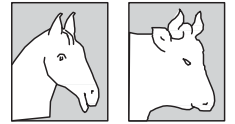
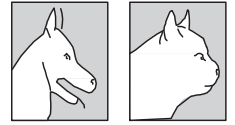
Pferd, Rind:

Essbares Gewebe 1 Tag

Milch 1 Tag

- **Handelsform**

25 ml und 50 ml



Zinkoxyd-Spray

Für alle Tiere

Die Zubereitung dient der kosmetischen Wundbehandlung. Der Wirkstoff trocknet und bildet einen luftdurchlässigen Schutzfilm.

- **Handelsform**
200 ml

